



Jahresbericht der Stadt Jever 2006

Jahresbericht 2006
- Inhaltsverzeichnis -

Inhalt:	Seiten:
1. Sitzungsdienst	
1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses, und der Fachausschüsse	
1.1. Rat, Verwaltungsausschuss, Ausschüsse	
2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	5 - 20
2.0. Vorwort	5 -
2.1. Personalstandsstatistik	
2.2. EDV, Telekommunikation, Freibad, Beschaffung und Schulen	8 - 1
2.3. Sport, Kultur, Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sonstiges	12 - 1
2.4. Stadtbücherei	14 - 1
2.5. Städtepartnerschaften	2
3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	20 - 20
3.0. Haushaltswirtschaft	22 - 2
3.1. Doppik	23 - 2
3.2. Investitionsmaßnahmen	24 - 2
3.3. Steuern und Gebühren	2
3.4. Beitragsweisen	2
3.5. Stadtkasse	25 - 2
3.6. Liegenschaften	26 - 2
3.7. Wirtschaftsförderung	2
4. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -	27 - 30
4.0. Ordnungsverwaltung	2
4.1. Feuerwehr	2
4.2. Verkehrsangelegenheiten	28 - 2

4.3. Bürgerdienst / Beschwerdemanagement	29 - 3
4.4. Gewerbebetriebe	3
4.5. Schiedsamt	3
4.6. Sitzungsdienst	30 - 3
4.7. Außendienst	31 - 3
4.6. Einwohnermeldewesen	32 - 3
4.7. Standesamt	34 - 3
5. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Soziale Dienste -	36 - 4
5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen	36 - 3
5.1. Rentenversicherungswesen	3
5.2. Seniorenarbeit	37 - 3
5.3. Kindertagesstätten	3
5.4. Jugendpflege	39 - 4
5.5. Jugendhaus	40 - 4
5.6. Präventionsrat	4
5.7. Sitzungsarbeit des Sozial- und Jugendausschusses	42 - 4
6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	43 - 5
6.0. Sitzungen der Ausschüsse	43 - 4
6.1. Statistische Angaben	46 - 4
6.2. Bauleitplanung	47 - 4
6.3. Altstadtsanierung	4
6.4. Dorferneuerung Sandel	48 - 4
6.5 Radweg entlang der Landesstraße 813	4
6.6. Tiefbaumaßnahmen	49 - 5
6.7. Hochbaumaßnahmen	50 - 5
6.8. Mit- und Zuarbeit für die Doppik	5
6.9. Umwelt	54 - 5
7. Gleichstellungsbeauftragte	55 - 5

7.0. Statistik

5

7.2. Veranstaltungen

56 - 5

1. Sitzungsdienst

1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2006

Rat	8
Interfraktionelle Sitzungen	1
Verwaltungsausschuss	14
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	6
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	1
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	12
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	9
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	3
Sozial- und Jugendausschuss	2
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	1
Werksausschuss	2
Arbeitskreis „Brauerei“	0

1.1. Rat, Verwaltungsausschuss, Ausschüsse

Der neue Stadtrat, der am 10. September 2006 gewählt wurde, hat sich in seiner ersten Sitzung am 16. November 2006 konstituiert. Herr Horst-Dieter Husemann wurde zum 1. stellvertretenden Bürgermeister und Herr Jan Edo Albers zum 2. stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Frau Margot Lorentzen wurde in ihrem Amt als Ratsvorsitzende bestätigt. Ihre Stellvertretung übernimmt Frau Elke Vredenburg.

Der neue Stadtrat setzt sich zusammen aus 31 Mitgliedern einschließlich der Bürgermeisterin. Die CDU-Fraktion verfügt über 9 Sitze, die SPD-Fraktion über 8 Sitze, die SWG / Sender-Gruppe über 7 Sitze, die FDP-Fraktion über 4 Sitze und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen über 2 Sitze.

Die Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsausschusses werden von sechs Fachausschüssen und einem Arbeitskreis „Brauerei“ vorbereitet. Die neu gebildeten Fachausschüsse tragen folgende Bezeichnungen:

1. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr
2. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftspflegeausschuss
3. Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
4. Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung
5. Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie
6. Werksausschuss

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.0. Vorwort

Letztes Jahr hat die Stadt Jever den Wechsel von der „Zweigleisigkeit“ in die „Eingleisigkeit“ vollzogen. In diesem Jahr stand die Neuwahl des Rates der Stadt Jever und die Verabschiedung vieler ehemaliger Ratsherren und Ratsfrauen einschließlich Ehrungen an. Die konstituierende Sitzung mit den umfassenden Veränderungen war ausführlich vor- und nachzubereiten.

Die Vorgaben der Bürgermeisterin, die Öffnungszeiten zu erweitern, Namensschilder für die MitarbeiterInnen einzuführen und einen Bürgerdienst einzurichten, an den sich BürgerInnen mit Anregungen, Hinweisen und Beschwerden wenden können, sind realisiert worden.

Auch in diesem Jahr ist bei unseren freiwilligen Einrichtungen erneut eine positive Entwicklung zu verkünden:

Der gute Verlauf der Freibadsaison und die Steigerung der Besucherzahlen bedingt durch das bessere Wetter sind sehr erfreulich. Aufgrund der guten Zusammenarbeit des Fördervereins Freibad Jever e. V. mit der Verwaltung und dem ständigen Bestreben aller Beteiligten, die Vorgaben im Rahmen der Haushaltskonsolidierung umzusetzen, ist es nunmehr möglich geworden, für die kommenden Jahre das jährliche Budget für das Freibad freiwillig auf dem Stand von 2004 „einzufrieren“. Folglich kann auf die dem Freibad jährlich zugestanden Budgeterhöhungen für Preissteigerungen verzichtet werden. Dem Förderverein ist an dieser Stelle ein großer Dank für die bisherige Unterstützung auszusprechen.

Das Theater Am Dannhalm hat in diesem Jahr eine deutliche Steigerung bei den Schüler-Wahlabonnements zu verzeichnen. Ebenso hält der Aufwärtstrend der Besucherzahlen bei den Aufführungen der Landesbühne an.

Für das Theater Am Dannhalm gehen die Planungen für eine neue Fassade voran. Im kommenden Jahr wird mit der Umsetzung dieser großen Maßnahme in den Sommermonaten zu rechnen sein. Außerdem steht in den nächsten Jahren die Entwicklung eines grundlegenden Konzeptes zum einen für die Sanierung des Theaters und zum anderen zur Erhöhung der Anzahl der zusätzlichen Veranstaltungen im Theater an.

Ein weiterer Aufwärtstrend ist auch bei der Stadtbücherei zu erkennen. In diesem Jahr sind Steigerungen bei den Ausleihzahlen und bei der Ausgabe von Medienausweisen zu verzeichnen.

Für die Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebshofes der Stadt Jever durch Dritte und die Vermietung von Bühnenelementen sind durch den Rat beschlossene Richtlinien erarbeitet worden, so dass nunmehr für alle

Beteiligten ab dem 01. Januar 2007 eine verlässliche Grundlage zur Planung, Entscheidung und Kostenermittlung vorliegt.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften zwischen der Stadt Zerbst und Cullera sind auch in diesem Jahr wieder nennenswerte Veranstaltungen durchgeführt worden. In Zerbst fand diesmal das 15. Städte-Skat-Turnier statt. Eine größere Abordnung aus Jever nahm dieses Turnier zum Anlass, nicht nur eine Jeverische Mannschaft „ins Rennen zu schicken“, sondern auch die Stadt Zerbst mit einem Beiprogramm zu besuchen.

Außerdem besuchten im Juli 47 Jeveranerinnen und Jeveraner die spanische Stadt Cullera im Rahmen einer vom Fachdienst organisierten Reise. Anlass war die Einladung unserer Partnerstadt zum dortigen 20. Bierfest. Auch diese Reise hat erneut dazu beigetragen, unsere Städtepartnerschaft zu stärken und mit Leben zu erfüllen. Immer wieder erwähnenswert ist es, dass trotz der großen Entfernung zwischen den beiden Städten dauerhafte Freundschaften entstanden sind.

Für das kommende Jahr warten schon neue Aufgaben auf den Fachdienst, von denen hier nur einige erwähnt seien:

Es wird im Rathaus ein neues Ratsinformationssystem eingeführt werden. Sobald dieser erste Schritt vollzogen ist, wird auch den Ratsfrauen und Ratsherren angeboten, an dem „elektronischen“ Sitzungsdienst teilzunehmen.

Mit dem Personalrat zusammen und unter Einbeziehung der Kolleginnen und Kollegen der Stadt Jever wird im nächsten Jahr die Einführung der leistungsorientierten Bezahlung entsprechend der Vorgaben des am 01.10.2005 in Kraft getretenen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zu einem Hauptthema werden.

Zudem ist es das Ziel, die Vorgabe der Bürgermeisterin umzusetzen, dass Rathaus und andere städtische Gebäude innerhalb des 1. Quartals 2007 in Abstimmung mit dem Personalrat zu einer rauchfreien Zone zu erklären.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns u. a., dass der geplante Einsatz von kostengünstiger und stets verfügbarer Fernwärme aus einer Biogasanlage zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung unseres Freibades insbesondere bei kühlerem Wetter führen und die neu gestaltete Fassade des Theaters Am Dannhalm die allgemeine Zustimmung finden wird. In der Gewissheit, dass uns auch nächstes Jahr die Ideen nicht ausgehen werden, hoffen wir auf einen guten Verlauf des Jahres 2007.

2.1. Personalstatistik

Beamte			08
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	06	
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	01	
	befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01	
nachrichtlich	in der Freistellungsphase Altersteilzeit	01	
Bedienste nach TVöD Allgemeine Verwaltung			71
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	33	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	21	
	im Ausbildungsverhältnis	05	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	03	
	in Elternzeit	04	
	im Sonderurlaub	03	
	in Altersteilzeit	02	
nachrichtlich	in der Freistellungsphase Altersteilzeit	01	
Bedienste nach TVöD Gewerblicher Bereich			33
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	13	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	08	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	10	
	in Altersteilzeit	02	
nachrichtlich	Stadtarbeiter als Saisonkräfte über eine PSA	04	
	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	12	
Insgesamt			112
Personalzugänge			4
Rückkehr aus Elternzeit			0
Personalabgänge			8
Umbesetzungen			2
Sterbefälle bei ehemaligen Beschäftigten			2

2.2. EDV, Telekommunikation, Freibad. Beschaffung und Schulen

2.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, wurde der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch diverser Arbeitsplatzrechner. Mit den Neuanschaffungen wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit des Netzwerks und des Datenbestandes erreicht.

Im Jahr 2006 wurden 9 Arbeitsplatzrechner, 4 Flachbildschirme und 7 Drucker/Scanner für die Verwaltung zum Austausch angeschafft. Mit diesen Geräten wurde gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO). Für Präsentationen wurde ein Videoprojektor angeschafft.

Die Bandbreite der Standleitung der Stadt Jever zu ihrem Systemhaus der KDO wurde aufgrund der erhöhten Anforderungen diverser Applikationen (Internet, E-Mail, Online-Fachanwendungen) auf 512 kbit/s erhöht. Für die Abwehr von Spams wurde eine neue zentrale Spamfiltersoftware eingerichtet.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

1. Im Fachdienst Zentrale Dienste hat sich das neue Personalwesenverfahren LOGA2001 bewährt.
2. Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde auf eine neue Datenbank umgestellt und regelmäßig angepasst.
3. Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO -Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
4. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren DIGANT und TEMPID im Meldeamt läuft reibungslos. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisanträgen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie

Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).

5. Die Erweiterung des Einwohnerwesenverfahren UVN/EIWO um die Applikation EIWO&more erfolgte in weiteren Schritten. Damit steht den MitarbeiterInnen eine modernere Bedieneroberfläche zur Verfügung.
6. Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
7. Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde mehrfach aktualisiert.
8. In der Fachgruppe Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa in der aktuellen Version auf eine MySQL-Datenbank umgestellt.
9. Die Kommunalwahl wurde mit Unterstützung des Programmpaketes KDO-Wahlen ausgewertet und zeitgemäß am Wahlabend präsentiert.
10. Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
11. Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.

Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für ein einheitliches Ratsinformationssystem entschieden. Der Einsatz ab Mitte 2007 wird derzeit vorbereitet.

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Die Stadtbücherei wurde bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wird über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Der Internetzugang ist mit einer Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne

Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

Um die Kosten im EDV Bereich gering zu halten, wird die im Rathaus bisher eingesetzte Bürostandartsoftware nicht mehr aktualisiert und durch das kostenlose OpenOffice nach und nach ersetzt.

2.2.1. Telekommunikation

Der liberalisierte Telefonmarkt sorgt weiterhin für sinkende Telefonkosten. Neue Rahmenverträge, die den Kommunen weitere Volumenrabatte einräumen, haben auch im Jahre 2006 zu weiteren Einsparungen bei den Telefonkosten geführt.

Die Kommunikationsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung wurde durch die Beschaffung weiterer E-Mail und Internet Anschlüsse und zusätzlicher Mobiltelefone verbessert.

2.2.2. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt: Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu eröffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Dabei wurden die Bedürfnisse der so genannten „Gesund-Schwimmer“ soweit wie möglich berücksichtigt. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit an dem Tag eingestellt wird. Auch so wurden Kosten gesenkt. Die 5 Eckpunkte des Sparplanes, nämlich Senkung der Personalkosten, Saisonzeitverkürzung, flexible Öffnungszeiten, wetterabhängige Reduzierung der Kassiertätigkeit und Optimierung der Technik (z. B. Wasseraufbereitung, Stromverbrauch) haben dazu beigetragen, dass das vorgegebene Budget auch im Jahre 2006 eingehalten werden konnte.

Die neuen Öffnungszeiten sollten vor allem den Bedürfnissen der Schulkinder zusagen. Außerhalb der Schulferien hatte das Freibad grundsätzlich von 13

bis 20 Uhr (an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr) und während der Schulferien von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet.

Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags und donnerstags in der Zeit von 07:00 bis 09:00 Uhr Frühschwimmen angeboten.

Auf Grund des schönen Sommers, insbesondere im Juli, haben immerhin 27.245 Gäste in diesem Jahr das solarbeheizte Freibad besucht. Das waren 12.927 Besucher mehr als im Sommer 2005.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 44.300 ein Wert erreicht, der ca. € 19.400 über dem Vorjahr (€ 24.900) liegt.

Schwimmmeister Wilfried Fass, seine Vertreterin Farina Treptow, die eingesetzten DLRG Rettungsschwimmer sowie das Kassier- u. Kioskpersonal haben gemeinsam dazu beigetragen, dass es zu keinen schwerwiegenden Unfällen kam und sich die Gäste in dem solarbeheizten Freibad wohl fühlen konnten.

Investiert wurde in diesem Jahr in eine Fernwärmeanbindung des Freibades an eine Biogasanlage. Mit dieser Investition besteht ab der Saison 2007 die Möglichkeit, den Besuchern wetterunabhängig konstante erhöhte Wassertemperaturen anzubieten. Mit dieser Maßnahme wird die Attraktivität des Freibades erheblich erhöht. Die Betreiber des Freibades hoffen, dass dieses neue Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird, was wiederum die oft gewünschte Ausweitung der Öffnungszeiten rechtfertigen würde.

2.2.3. Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen in nicht unerheblichem Umfang Schulmobiliar und sonstiges Schulinventar angeschafft. Hervorzuheben ist die komplette Ausstattung des Kindergartenneubaus Klein Grashaus.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt. Mit den Neuausstattungen soll gleichzeitig, zumindest in den Bereichen mit regem Publikumsverkehr, eine Verbesserung für die BürgerInnen erzielt werden.

2.2.4. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 144 Kinder eingeschult, davon 60 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 47 Kinder in

die Grundschule Harlinger Weg und 20 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 17 Kinder aufgenommen.

Der Stadtelternerat hat sich in seiner Sitzung vom 29. November 2006 neu konstituiert. Zum Vorsitzenden des Stadtelternerates wurde Herr Joachim Störmer gewählt.

2.3. Sport, Kultur, Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sonstiges

2.3.0. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2006 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.332,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

Der Nutzungsvertrag mit der Sportgemeinschaft Cleverns-Sandel wurde modifiziert. Dem Verein ist es nunmehr gestattet, den Anbau an die Turnhalle Cleverns auch Dritten zur Verfügung zu stellen. Die Zeiten der Fremdnutzungen wurden auf maximal zehn Wochenstunden beschränkt.

2.3.1. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2006 / 2007 insgesamt 201 Abonnements verkauft worden, davon 47 an SchülerInnen und 154 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das eine geringfügige Verbesserung. Daneben wurden zusätzlich 97 Schüler- Wahlabonnements und 14 Wahlabonnements für Erwachsene verkauft. Bei den Schüler-Wahlabonnements ist dieses eine deutliche Steigerung. Insgesamt ist die Besucherzahl bei den Aufführungen der Landesbühne in den letzten Jahren angestiegen, insbesondere auch junge Leute nehmen dieses kulturelle Angebot der Stadt Jever wieder verstärkt in Anspruch.

Die großen Kirchenkonzerte der ev.-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadtkirche wurden auch im Jahr 2006 mit Zuschüssen in Höhe von 2.500,00 Euro finanziell unterstützt.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse unterstützt.

2.3.2. Stiftungen

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Grüner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien. Die Johanne-Grüner-Stiftung hat in diesem

Jahr keine Mittel ausgekehrt, um Beträge für ein größeres Projekt ansparen zu können.

Aus den Mitteln der Olga-Fink-Stiftung, deren Zweck es ist, den Jugendsport zu fördern, soll mit 13.000 Euro eine Skateranlage finanziert werden, die neben dem Streetballplatz im Sport- und Freizeitzentrum errichtet werden soll. Da die Gesamtfinanzierung dieser Maßnahme noch nicht gewährleistet ist, sind die bewilligten Zuschüsse bisher noch nicht abgerufen worden.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden. Im Jahr 2007 werden sich gravierende Änderungen bezüglich des Satzungszwecks und der Darlehensgewährungen ergeben

2.3.3. Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de wurde im zurückliegenden Jahr kontinuierlich aktualisiert. Der Vertrag mit der Firma Internet Concept GmbH, der mit Ende des Jahres ausgelaufen wäre, wurde verlängert. Für das kommende Jahr sind beim Internetauftritt weitere Änderungen und zusätzliche Angebote, insbesondere im Bereich „Bürgerinformation“ vorgesehen.

Der Veranstaltungskalender erhält zu Beginn des Jahres 2007 ebenfalls eine Neufassung.

In Zusammenarbeit mit dem Brune-Mettcker-Verlag wurde Anfang des Jahres eine Informationsbroschüre für NeubürgerInnen herausgegeben, die bei den BürgerInnen großen Zuspruch gefunden hat.

Gemeinsam mit dem Verlag NovoPrint Verlags GmbH hat die Stadt Jever ein neues Stadtadressbuch erarbeitet, dass in den nächsten Wochen auf den Markt kommen wird.

Darüber hinaus hat die Stadt Jever sich an verschiedenen Publikationen mit einem redaktionellen Beitrag oder einer Anzeige beteiligt.

2.3.4. Förderungen

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.937,30 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2005 in Höhe von circa 27.000 Euro wurden in diesem Jahr an Vereine und Verbände sowie sonstige

Einrichtungen zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen und kulturellen oder sozialen Arbeit weitergeleitet. Die größten Förderbeträge erhielten das Schlossmuseum

Jever für die Einrichtung der Friesland Bibliothek und das Künstlerforum Jever für die Einrichtung des Zimmertheaters.

Für die Inanspruchnahme des Baubetriebshofes durch Dritte hat der Rat der Stadt Jever Richtlinien beschlossen, die zum 01. Januar 2007 in Kraft treten werden. Diese Regelungen sehen vor, dass die Leistungen des Baubetriebshofes künftig generell kostenpflichtig sein werden. Durch eine Kombination aus prozentualen und pauschalen Zuschüssen wird jedoch gewährleistet, dass die Stadt Jever sich auch weiterhin im Rahmen der Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung an den Kosten für die Großveranstaltungen in unserer Stadt beteiligen wird.

2.3.5. Ehrungen

Herr Eckhard Kohls ist als langjähriger Vorsitzender des MTV Jever e. V. am 06. Januar 2006 wegen seiner besonderen Verdienste im Bereich des Sports mit der Schlossermedaille der Stadt Jever ausgezeichnet worden.

Herrn Ferdinand Heinen wurde am 06. Januar 2006 wegen seiner besonderen und langjährigen Verdienste für die kulturellen Belange der Stadt Jever ebenfalls die Schlossermedaille der Stadt Jever verliehen.

Der Ehrenbürger der Stadt Jever, Hein Bredendiek, wäre am 18. September 2006 100 Jahre alt geworden. In dankbarer Anerkennung für seine große Lebensleistung hat die Stadt Jever an diesem Tag an seinem Geburtshaus am Alten Markt 12 eine Gedenktafel anbringen lassen. Außerdem fand aus Anlass seines Geburtstages im Beisein seiner Tochter und vieler Freunde im Audienzsaal des Schlosses eine Geburtstagsfeier statt, die von verschiedenen Wegbegleitern interessant und würdevoll gestaltet wurde.

Die Ratsmitglieder Dr. Heinz Behrends, Horst-Dieter Husemann und Siegfried Harms wurden am 31. Oktober 2006 wegen ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft im Rat der Stadt Jever und ihres damit verbundenen außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements mit der Verdienstmedaille der Stadt Jever ausgezeichnet.

Gleichzeitig wurden 14 Ratsfrauen und Ratsherren verabschiedet, die dem neu gewählten Rat nicht mehr angehören. Ratsherr Ferdinand Heinen ist zuvor nach langer schwerer Krankheit am 13. Oktober 2006 verstorben

2.4. Stadtbücherei

Die Erneuerung des Hörbuchangebotes erweitert die Medienwelt der Stadtbücherei

Der Anteil der Medien wurde auf über 10 % erhöht. Geplant ist eine Abteilung mit 1000 Hörbüchern und 2000 weiteren Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Im Buchbereich wurden neue Abteilungen eingeführt. Die Angebote „Bestseller Sachbuch“ und „Neuheiten Ratgeber“ ergänzen den Bestand an Sachliteratur aller Wissensgebiete.

Das aktuelle Angebot stößt auf große Resonanz. Die Anzahl der BenutzerInnen mit gültigem Medienausweis hat sich weiter erhöht.

2.4.0. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wurde mit 20.896 Medieneinheiten auf dem bisherigen Niveau gehalten. Fortlaufend wurden bis zum 30.11.06 1.364 Exemplare aussortiert und durch Neuheiten ersetzt. Mit einem Neuzugang von 1.467 Titeln wurde eine Erneuerungsquote von 7,1 % erreicht. Mit den noch bis Jahresende zu bearbeitenden Medien dürfte der Anteil der Neuheiten sich noch leicht verbessern und der Quote der vergangenen Jahre entsprechen.

Erhebliche Anstrengungen wurden unternommen für den weiteren Ausbau des Medienangebots. Bis zum Jahresende werden ca. 200 neue Hörbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen und die Buchausleihe ergänzen. Geplant ist langfristig ein Angebot von 900 Buchtiteln auf CD. Damit wird der Anschluss an die Entwicklung auf dem Buchmarkt erreicht, da mittlerweile Neuerscheinungen in der Regel als Buch und CD angeboten werden. Die bisherige Auswahl in Form von Cassetten ist nicht mehr zeitgemäß und lässt in der Nutzung erheblich nach. Insgesamt ist der Anteil der Medien am Gesamtbestand von 8,5 % im Vorjahr auf über 10 % angestiegen. Der Anfang letzten Jahres erarbeitete Aufbauplan wurde damit für 2006 voll erfüllt. Vergleichbare Bibliotheken verfügen über einen Medienanteil von ca. 15 %.

Im Buchbereich wurde die Ausstellung der Neuheiten, die als ständige Einrichtung geführt wird, von Kindern und Erwachsenen sehr gut angenommen. Erweitert wurde dieses Angebot um eine Rubrik „Ratgeber“, die zu einem zusätzlichen Anlaufpunkt für alle Interessengebiete geworden ist. Von Ratgebern zu Arbeitssuche und Beruf über Fragen zu Gesundheit und Familie bis zu Tips für Hobby und Freizeit ist dort eine breite Auswahl an Neuerscheinungen schnell zu finden. Für das kommende Jahr ist die Einrichtung eines Büchertisches für Sachbuch-Bestseller geplant, die die Nachfrage nach aktuellen Sachbüchern aus Medien und Bestsellerlisten erleichtern soll.

Stand: 30. November 2006

Medienangebot	Bestand am 31.12.2005	Zugang bis 30.11.2006	Abgang bis 30.11.2006	Bestand am 30.11.2006
Kinder/Jugend	6.400	409	253	6.556
Belletristik	4.997	269	400	4.866
Sachliteratur	6.993	379	480	6.892
Zeitschriftenhefte	552	169	151	570
Videos	163	6	2	167
Kindercassetten	355	13	30	338
Musik-CDs	598	75	39	634
CD-ROMs	240	0	3	237
Spiele	176	7	3	180
Medienpakete	56	1	1	56
DVDs	208	49	2	255
Hörbücher	55	90	0	145
Gesamt	20.793	1.467	1.364	20.896
Summe ohne Zeitschriftenhefte	20.241	1.298	1.213	20.326

2.4.1. Nutzung

Das gute Ausleihergebnis des Jahres 2005 konnte im zurückliegenden Berichtsjahr 2006 nochmals leicht gesteigert werden. Insgesamt wird die Zahl der entliehenen Medien bei ca. 56000 liegen.

Bei den Benutzerzahlen ist ebenfalls ein Zuwachs zu beobachten. Die Zahl der Besuche ist zwar um ca. 1500 leicht zurückgegangen, dagegen ist die Anzahl der Mitglieder, die einen gültigen Medienausweis besitzen, weiterhin angestiegen. Mit über 32000 BesucherInnen im Jahr liegt die Nutzung auf einem hohen Niveau. Leicht rückläufig ist die Zahl der InternetnutzerInnen. Die hierfür zur Verfügung stehenden Computerarbeitsplätze werden jedoch von vielen Kindern und Jugendlichen mehrmals wöchentlich aufgesucht.

Besonders hervorzuheben ist wie im Vorjahr die gute Nutzung der Stadtbücherei während der Sommerferien. Durch das ganzjährige Veranstaltungsprogramm, das regelmäßig auch im Sommer Ferienaktionen bietet, und die durchgehenden Öffnungszeiten hat sich die Stadtbücherei als Ferienangebot etabliert.

Der Zuwachs an Entleihungen ist neben dem guten Umsatz der Medien erfreulicherweise auch in sämtlichen Buchabteilungen zu beobachten. Auffällig nachgelassen hat lediglich die Nutzung von Kindercassetten und Videos, die durch die technische Entwicklung zunehmend veralten. Der Aufbau des CD-Angebots ist damit zum richtigen Zeitpunkt begonnen worden,

zumal für 2007 zu erwarten ist, dass nun auch im Kinderbereich die Cassetten vom Markt verschwinden werden.

Stand: 30. November 2006

Medienangebot	Entleihungen	Medienausweise	Anzahl
Kinder/Jugend	17.737	Jahresausweise alt	1.453
Belletristik	11.911	Neuanmeldungen	336
Sachliteratur	9.401	Gäste	23
Zeitschriften	1.136	Gesamt	1.812
Videos	1.629		
Kindercassetten	2.030	Internetnutzer	1.949
Musik-CDs	3.075	Internetausdrucke	859
CD-ROMs	965		
Spiele	425		
Medienpakete	110	Anzahl	
DVDs	3.089	Besucherzählung	31.811
Hörbücher	352	5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1.591
Fernleihe	43	Besucheranzahl	30.220
Gesamt	51.903		
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.06 wird voraussichtlich ca. 56000 Medieneinheiten betragen		Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei 32500 liegen.	

2.4.2. Einnahmen

Die Einnahmen konnten aufgrund der positiven Entwicklung nochmals um fast 5 % gesteigert werden. Mit einer Summe von knapp 16.000 € trägt die Stadtbücherei in erheblichem Umfang zu den laufenden Gesamtkosten bei. Die Finanzierung der neuen Medienangebote ist damit für die nächsten Jahre voraussichtlich gesichert.

Stand: 30. November 2006

Medienausweise		Übertrag:	8425,10
Jahresbeitrag	4632,00	Versäumnisgebühren und Ersatz	
Jahresbeitrag 50 %	668,00	Ersatz-Medienausweis	69,00
erstmaliger Benutzerausweis	363,00	Ersatz von Einzelteilen der Medien	6,00
Multi-Media-Card	1156,00	Medienersatz	180,60
Tages- und Gastkarte	46,00	Mahn- und Versäumnisgebühren	5184,80
Dienstleistungen			
Vormerkungen	411,00	Rückspulen von Videos	23,00
Fernleihe	86,00	Einnahmen aus Verkauf	
Internetnutzung	395,50	Flohmarkt	1505,80
Internetausdrucke	85,90		
Kopiergerät	200,20	Einnahmen gesamt	
Eintrittsentgelte	381,50	15.394,3	
Summe	8425,10	Die Einnahmen bis 31.12.06 werden voraussichtlich ca. 16.000 € betragen.	

2.4.3. Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen, Märchenstunden, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln wurde in der bewährten Form weitergeführt. Insgesamt wurden 38 Veranstaltungen, 47 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 14 Medienverzeichnisse angeboten.

Die Kindergartenwochen, die im vergangenen Jahr eingeführt wurden, sind erneut sehr gut angenommen worden. Sämtliche Gruppen der jeverschen Kindergärten waren zu einem einstündigen Programm mit Büchervorstellung, Bilderbuchkino, Malen und Basteln eingeladen. Alle Kindergärten besuchten mit zusammen 16 Gruppen die Stadtbücherei.

Im März war die Stadtbücherei Gastgeberin für das Regionaltreffen der öffentlichen Bibliotheken, das im Rahmen einer Fortbildung zur Leseförderung von fast 30 TeilnehmerInnen besucht wurde. Sowohl die Fortbildungsveranstaltung als auch die gastgebende Stadtbücherei stießen dabei auf sehr positive Resonanz.

Besonders erfolgreich war wiederum das Kindertheater in den Sommerferien, das mit 120 Zuschauern ein ausverkauftes Haus bescherte. Bewährt hat sich dabei die Zusammenarbeit mit dem Ferienpass, über den zusätzlich der Kartenvorverkauf organisiert wurde.

Die Buchausstellungen zu aktuellen Themen wurden fortgeführt. Auf besonders große Resonanz stieß im März die Janosch-Schau aus Anlass

des 75. Geburtstages des Autors. Der Kinder-Büchertisch „Fußballfieber 2006“ mit Geschichten und Sachbüchern rund um das Thema lief ebenfalls viele Wochen sehr erfolgreich. Die individuelle Zusammenstellung von Büchern zu Themenkisten wird besonders von den Schulen nachgefragt und regelmäßig in Anspruch genommen.

Stand: 30. November 2006

Ausstellungen		Veranstaltungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	9	Autoren und Kleinkünstler	4
Ausstellungen zu Themen	17	Kindernachmittage	5
Büchertisch mit Romanliteratur	1	Flohmärkte	1
Sonderausstellungen	6	sonstige Veranstaltungen	2
Schaufenstergestaltungen	14	Summe	12
Summe	47		
Auswahlverzeichnisse		Kurzprogramme	
Neue Romane	9	Bilderbuchkino	8
DVDs	2	Basteln	2
CD-Neuheiten	2	Summe	10
Spiele	1		
Summe	14	Programm für Kindergärten	16
		Summe	16
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.			

2.4.4. Pressearbeit und Werbung

Parallel zum Veranstaltungsprogramm wurden regelmäßig Presseinformationen erstellt. Insbesondere stieß die Janosch-Ausstellung und die Lesung mit Klaus- Peter Wolf auf gute Resonanz. Darüber hinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Veranstaltungs- verzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht. Die Neuheiten-Infos über Bücher und Medien wurden regelmäßig aktualisiert und aufgrund der guten Nachfrage häufig nachgedruckt.

Für verschiedene Broschüren und Verzeichnisse (Kinderkulturprogramm, Gelbe Seiten, Familienlotse, etc.) wurden Informationsseiten über die Stadtbücherei erarbeitet und veröffentlicht.

Im Ferienpass wurde erstmals ein kostenloser Gutschein für die Nutzung der Internetplätze angeboten. Als ständiges Angebot steht der Geschenk-Gutschein für einen Medienausweis zu Verfügung, der gegen Zahlung eines Jahresbeitrags erworben werden kann.

2.5. Städtepartnerschaften

2.5.0. Cullera / Spanien

Am 03.07.2006 reiste eine Delegation aus Jever nach Cullera, um die Städtepartnerschaft zu pflegen. Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern fuhren auch Frau Bürgermeisterin Angela Dankwardt, die Ratsvorsitzende Margot Lorentzen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und verschiedene Ratsmitglieder sowie Repräsentanten des Friesischen Brauhauses zu Jever in die Stadt nahe Valencia, um die bestehende Freundschaft zu vertiefen.

Den 47 JeveranerInnen wurde in Cullera ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten, das gemeinsam von dem Tourist-Büro Cullera und der Stadt Jever organisiert worden war. Eines der Höhepunkte dieser Reise war die Teilnahme am 20. Bierfest, an dem sich auch das Friesische Brauhaus zu Jever beteiligte. Am 07. Juli 2006 kehrte die Gruppe mit zahlreichen Eindrücken und Erlebnissen und den Erinnerungen an neue Bekanntschaften zurück.

2.5.1. Zerbst

Das 15. Städte-Skat-Turnier zwischen den Partnerstädten Zerbst und Jever wurde in diesem Jahr in der Stadt Zerbst ausgetragen. Leider waren die Zerbster nicht nur die Gastgeber, sondern auch dieses Mal die besseren Skatspieler, so dass die Gäste aus Jever leider keinen Sieg mit nach Hause nehmen konnten. Lediglich der Gesamtturniersieger in der Einzelwertung kam aus Jever.

Die Teilnahme an dem Turnier wurde auch in diesem Jahr wiederum in bewährter Form vom Skatclub Jever und seinem Vorsitzenden, Manfred Sabrautzky, vorbereitet.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.0. Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2006 hat sich im Verwaltungshaushalt bei veranschlagten Ausgaben von 18.898.700 € wesentlich besser entwickelt als ursprünglich angenommen. Ausschlaggebend hierfür war ein erheblicher Anstieg der Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer sowie des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer. Dadurch konnte das strukturelle Fehlbetrag mit dem 1. Nachtrag um ca. 1 Mio. € reduziert und auf 441.800 € gesenkt werden. Nach Verabschiedung des 1. Nachtrags ist es dann zu einem weiteren Anstieg der Einnahmen gekommen, so dass die berechnete Hoffnung besteht, dass das strukturelle Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlusses komplett ausgeglichen werden kann. Ob es zudem noch gelingt, den Fehlbetrag der Vorjahre von 1.301.943,63 € zu reduzieren, bleibt abzuwarten.

Zum Vermögenshaushalt ist auszuführen, dass dieser mit 3.889.500 € nur noch die Hälfte des Volumens des Vorjahres umfasste, in dem allerdings der Neubau der Jugendherberge überproportional zu Buche schlug. Dennoch konnten mit dem Haushalt 2006 einige für die Entwicklung der Stadt bedeutsame Maßnahmen finanziert werden. Hierzu sind in erster Linie der weitere Ausbau des Kirchplatzes, der Abschluss der Erschließung des Gewerbegebietes „Tettenser Tief“ sowie der Neubau des Kindergartens „Klein Grashaus“ zu nennen.

Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes veranschlagten Einnahmen waren zu einem Teil wiederum mit Risiken behaftet. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass sich letztlich die durchaus optimistischen Annahmen für die Grundstücksverkäufe bestätigt haben, so dass der Ausgleich des Vermögenshaushaltes als gesichert angesehen werden kann.

Hervorzuheben ist abschließend, dass die Maßnahmen ohne Neuverschuldung bewältigt werden konnten.

3.1. Doppik

Im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten zur Einführung der Doppik wurde in 2006 mit der Erfassung der Straßen begonnen. Insgesamt wurden bis Ende 11/2006 108 Straßen = ca. 40 % des Gesamtbestandes aufgemessen und mittels Pocket-PC erfasst.

Für die Bewertung der Straßen wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet. So wurden für die ab 1983 durchgeführten Baumaßnahmen die Kosten und die vereinnahmten Beiträge ermittelt (Abschreibung für Straßen = 25 Jahre, 1. Eröffnungsbilanz 2008).

Weiterhin wurden die Erbbaugrundstücke, die Spielplatzgrundstücke sowie die bebauten Grundstücke der Stadt komplett erfasst. Die unbebauten Grundstücke der Stadt sind vorerfasst; die vorliegenden Daten bedürfen noch bestimmter Ergänzungen.

1. Darüber hinaus wurde der für Niedersachsen verabschiedete Kontenplan in das Programm zur Vermögenserfassung eingearbeitet sowie der interne Leitfaden an das Ende 2005 neu geregelte Haushaltrecht angepasst.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass weitere Vorarbeiten zur Organisation der Einführung der Doppik geleistet wurden.

3.2. Investitionsmaßnahmen

Für die vom Land geförderten Investitionsmaßnahmen „Neubau einer Jugendherberge“, „Gewerbegebiet Tettenser Tief“ und „Ausbau des Dachgeschosses Jugendhauses“ wurden die Verwendungsnachweise erstellt und zur Prüfung vorgelegt. Für die Jugendherberge und das Gewerbegebiet sind

mittlerweile die Anerkennungen erfolgt. Der Verwendungsnachweis für die Ortsdurchfahrt Jever wird in diesem Jahr noch abgeschlossen.

3.3. Steuern und Gebühren

3.3.0. Gewerbesteuer

Zu Jahresbeginn wurden 167 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide erlassen und 1.548.239,00 € an Vorauszahlungen festgesetzt.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 565 Gewerbesteuer-messbescheiden und Zerlegungsmitteilungen 817 Gewerbesteuer- und Vorauszahlungsfestsetzungen durchgeführt. Das Anordnungs-Soll des lfd. Jahres erhöhte sich dadurch auf ca. 2.570.000,00 € und liegt damit um ca. 500.000 € über dem Ergebnis des Vorjahres.

Diese erfreuliche Entwicklung hat zu einer erheblichen Entlastung des Haushaltes 2006 geführt, der mit einem strukturellen Defizit von ca. 1.400.000 € vorbelastet war. Es besteht berechnete Hoffnung, dass diese Entwicklung auch für das nächste Jahr in einem gewissen Umfang Bestand haben und damit zu einer weiteren Konsolidierung der städtischen Finanzen beitragen wird.

3.3.1. Abfallbeseitigungsgebühren

Im Zuge der Jahresveranlagung 2006 wurden zu Beginn des Jahres für 4950 Nutzer der Müllabfuhr Abfallbeseitigungsgebühren erhoben. Den Bescheiden waren in diesem Jahr die für die nächsten Jahre geltenden Gebührenmarken für die Restabfall- und die Biotonnen zuzuordnen.

Im Verlaufe des Jahres 2006 waren 1.206 Änderungen bei der Veranlagung der Abfallbeseitigungsgebühren zu verarbeiten. Darin enthalten sind 37 Gebührensatzungen für Neubauten.

Außerdem sind bis jetzt 688 Abfallbehälteränderungsmeldungen (Aufträge zur Lieferung, Abholung und zum Austausch von Abfallbehältern) eingegangen, die ausgeführt und in den Datenbestand übernommen werden mussten.

Zur Registrierung der Abfallbehälter hat der Landkreis Friesland ein elektronisches Abfallbehälterkataster eingerichtet, das seit Sommer 2006 auch von der Stadt Jever zu pflegen ist. Mit der damit verbundenen Datenüberprüfung und -ergänzung wurde begonnen.

Da ab dem 01.01.2007 eine neue Abfallgebührensatzung und eine geänderte Abfallentsorgungssatzung mit geänderten Tatbeständen gilt, waren im letzten Quartal des Jahres 2006 erhebliche Anpassungsarbeiten zu erledigen.

3.3.2. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt. Eine Gebührenerhöhung war lediglich im Bereich der Straßenreinigung notwendig.

3.3.3. Grundsteuer

Die Steuerbescheide (ca. 7400) wurden Anfang Januar zugestellt. Nach Bescheiderteilung war - wie in den Vorjahren - ein erheblicher Rücklauf zu verzeichnen. Innerhalb von 5 Arbeitstagen wurden 103 Anrufe sowie 55 Besucher registriert.

Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf 56.400 €. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. 1.543.400 €. Im Laufe des Jahres wurden 461 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet und neu in die Veranlagung übernommen. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre vorgenommen wurden. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

3.3.4. Gewerbesteuer

Z.Zt. sind 802 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 77 ab- und 103 Hunde angemeldet.

3.4. Beitragswesen

Im Jahr 2006 wurden die Anlieger der Seetzenstraße und des Straßenzuges Von-Thünen-Ufer / Elisabethufer sowie der Mühlenstraße zu Anliegerbeiträgen herangezogen. In den Straßenzügen Seetzenstraße und Von-Thünen-Ufer / Elisabethufer erfolgte die Endabrechnung der Straßenbaumaßnahmen. Für die Seetzenstraße wurde zusätzlich die Endabrechnung der Kanalbaumaßnahmen durchgeführt. Im Bereich der Mühlenstraße wurde ausschließlich die endgültige Abrechnung von Kanalbaumaßnahmen vorgenommen.

Zu Vorausleistungen auf Anliegerbeiträge wurden die AnliegerInnen des Kirchplatz (zwischen Flamenstraat und Rösterföhr) sowie die AnliegerInnen des Mooshütter Weges herangezogen. Hier wurden in 2006 die Straßenbaumaßnahmen begonnen. Während die AnliegerInnen des Kirchplatzes nur an den Straßenbaumaßnahmen zu beteiligen waren, wurden für den Mooshütter Weg wegen der dortigen Kanalbaumaßnahmen auch Vorausleistungen auf die zu erwartenden Abwasserbeiträge erhoben.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten zudem Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet.

Das Beitragsaufkommen (Gesamt-Anordnungssoll) lag in 2006 bei 431.060,79 € (Vorjahr: 283.479,02 €).

3.5. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 22.11.2006) folgende Umsätze getätigt:

Einnahmen:	18.399.820,34 €
Ausgaben:	18.553.637,67 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich sowohl Einnahmen als auch Ausgaben um ca. 3 Mio. Euro reduziert. Dies ist dadurch zu erklären, dass die Verpflichtungen aus dem Neubau Jugendherberge/Jugendhaus weitgehend im Jahre 2005 kassenwirksam wurden.

Der im Haushalt 2006 veranschlagte Höchstbetrag für Kassenkredite in Höhe von 2.700.000 € wurde zu keinem Zeitpunkt vollständig in Anspruch genommen. Die Spitze wurde Ende Juli erreicht, als kurzfristig 1,7 Mio als Kassenkredit aufgenommen werden mussten (Dispo auf dem lfd. Konto). Als Ausfluss daraus wurden statt der veranschlagten 27.000 € lediglich 15.600 € für Zinszahlungen für Kassenkredite benötigt. Zwischenzeitlich konnten sogar Guthabenzinsen erzielt werden, die sich auf ca. 2.000 € belaufen.

Aktuell ist die Liquidität durch die zusätzlichen Einnahmen bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Kassenbestand von 950.000 € sehr gut.

Unter Berücksichtigung der noch zu tätigen Zahlungsgeschäfte wird davon ausgegangen, bis zum Jahresende keinen Kassenkredit mehr in Anspruch nehmen zu müssen.

Im Bereich der Vollstreckung sind derzeit 391 Fälle in Bearbeitung, davon 246 Amtshilfeersuchen und 145 eigene Aufträge. In 171 Fällen besteht die Vollstreckungsandrohung, 220 Fälle sind bereits in der Bearbeitung durch den Außendienst. Darüber hinaus werden 50 Forderungen der Stadt Jever derzeit von auswärtigen Vollstreckungsstellen bearbeitet.

Während die eigenen Vollstreckungsfälle annähernd gleich geblieben sind, ist die Zahl der Amtshilfeersuchen wiederum spürbar gestiegen. Waren im Jahre 2005 insgesamt 383 Anträge auf Amtshilfe zu verzeichnen, so sind es im Jahre 2006 bis heute bereits 467 Fälle. Der Anstieg liegt im Wesentlichen in rückständigen Rentenversicherungsbeiträgen, Beiträgen zur Industrie- und Handelskammer sowie Rundfunkgebühren begründet.

Im Berichtszeitraum sind 312 Fälle mit einem Geamtvolumen von ca. 44.000 € im Vorverfahren (nach Vollstreckungsandrohung und vor Weitergabe an den Vollstreckungsbeamten) erledigt worden. Der Vollstreckungsbeamte hat in 262 Fällen ca. 53.000 € eingezogen, dazu in 48 Fällen eine fruchtlose Pfändung protokolliert. Durch vorbeugende Ratenzahlungsvereinbarungen konnten Pfändungsmaßnahmen in einer Größenordnung von ca. 38.000 € abgewendet werden.

An Mahngebühren/Säumniszinsen/Vollstreckungsgebühren sind im Jahr 2006 ca. 16.500 € vereinnahmt werden.

Das Insolvenzgericht Wilhelmshaven gehört nach wie vor zu den Gerichten mit den meisten Insolvenzverfahren in ganz Deutschland. Bis heute sind im

Jahre 2006 circa 230 Firmeninsolvenzen und circa 470 Verbraucherinsolvenzen eröffnet worden. Die Stadtkasse Jever war an circa. 30 Verfahren beteiligt. Dies bedeutet einen hohen Zeitaufwand bei geringem Ertrag, da oftmals keine oder sehr geringe Quoten bei der Verteilung der Insolvenzmasse anfallen.

Seit September 2006 ist in der Kasse die Zahlung über EC-Cash, d. h. mit EC-Karte möglich. Mittlerweile wird dieses Angebot der Stadtkasse Jever gut angenommen.

3.6. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2006 wurden insgesamt 26 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mio. € abgeschlossen.

Davon entfielen auf:

Verkauf von Baugrundstücken	
Verkauf von Gewerbegrundstücken	
Verkauf von bebauten Grundstücken	
Verkauf von Restflächen bzw. nicht mehr benötigten Wegeflächen	
Abschluss von Erbbaurechtsverträgen (Ergänzung / Erweiterung)	
Verkauf von Erbbaugrundstücken	
Ankauf von Wegeareal	
sonstiger Vertrag (geldwerte Ablösung von 2 Baugrundstücken in Moorwarfen)	

Trotz der durch den Wegfall der Eigenheimzulage erschwerten Rahmenbedingungen konnte damit annähernd das Ergebnis des Vorjahres erzielt und neun Baugrundstücke aus den Baugebieten „Am Lükenshof“ und „Klein Grashaus“ veräußert werden. Entscheidend dazu beigetragen haben die neu beschlossene Familienförderung sowie eine Eckgrundstückvergünstigung, die entsprechende Vermarktungsinitiativen der Stadt unterstützt haben

Neu erschlossen wurde der 2. Bauabschnitt des Kleiberrings mit 12 Grundstücken. Hierzu wurden entsprechende Verkaufsbedingungen beschlossen.

Die Stadt Jever hat mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über von der Stadt Jever nicht mehr benötigte Wege- / Restflächen abgeschlossen und somit wiederum einen kleinen Beitrag in Richtung Entlastung des Baubetriebshofes erreicht. Weiterhin wirkte die Stadt als Grundstückseigentümerin bei zahlreichen Bauvorhaben durch nachbarrechtliche Zustimmung, Baulastenerklärungen und Dienstbarkeiten mit.

Es wurden insgesamt 25 neue Mietverträge und 6 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche

Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Ein besonderer Schwerpunkt bildete dabei die Wohnanlage

Anhalter Str. 5 und 7. Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 122 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft, Mahnbescheide gegen säumige Mietzahler wurden erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen säumigen Mietzahlern wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Mit der Jugendkunstschule wurde ein langfristiger Nutzungsvertrag für das Dachgeschoss des Jugendhauses abgeschlossen. Ein weiterer Mietvertrag wurde mit einem „privaten Krippenangebot“ über die Nutzung von Räumlichkeiten im Kindergarten „Klein Grashaus“ vereinbart.

Für den Kindergarten „Klein Grashaus“ wurde im Weiteren die Installation einer Photovoltaik-Anlage initiiert und ein entsprechender Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Ein sehr interessantes Projekt stellt die Versorgung des Freibades mit Fernwärme aus einer Biogasanlage dar. Hierzu wurden die maßgebenden Vorgespräche und Verhandlungen geführt und der Nutzungsvertrag vorbereitet.

Für ca. 140 Hauskläranlagen wurden die entsprechenden Veranlagungsbescheide ausgefertigt und zugestellt.

Die in den städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt.

3.7. Wirtschaftsförderung

Im Rahmen des Aufgabengebietes Wirtschaftsförderung wurde der Kontakt zu den ortsansässigen Firmen intensiviert. Hierbei standen die Betriebe der Gewerbegebiete im Mittelpunkt. Aus den Kontakten wurden Initiativen zur Verbesserung der Außendarstellung der Gewerbegebiete entwickelt.

Aus dem neuen Gewerbegebiet „Tettenser Tief“ konnten insgesamt 4 Gewerbegrundstücke mit knapp 30.000 qm verkauft werden, womit ein Anfang geschafft wurde, der für die Zukunft zu gewissen Hoffnungen Anlass gibt.

Insgesamt wurde zur Stützung und Entwicklung einzelner Gewerbebetriebe in insgesamt 9 Fällen eine Wirtschaftsförderung gewährt.

Weiterhin war der Fachdienst 20 an der Geschäftsführung des Campingplatzes Jever-Schortens sowie des interkommunalen Gewerbegebietes „Jade-Weser-Park“ beteiligt.

Für die Jever Marketing und Tourismus GmbH stellt der Fachdienst 20 das Bindeglied zur Stadt Jever dar. Die wesentliche Aufgabe bestand in der Ausführung der Beschlüsse zur Fortsetzung der Gesellschaft.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

- Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -

Die Wahrnehmung von Aufgaben auf dem Gebiet des übertragenen Wirkungskreises, die ihre Grundlage überwiegend in der Ausführung der Gesetze des Bundes und des Landes finden und bei deren Anwendung die Weisungen übergeordneter Behörden zu beachten sind, bildet den Hauptbestandteil der Arbeiten der Fachgruppe 32. Es sind dies in der Regel keine spektakulären Tätigkeiten, die kaum mit Einnahmen verbunden sind und die wegen der gesetzlichen Vorgaben und der Weisungsgebundenheit kaum oder nur geringen Gestaltungsspielraum zulassen.

Deshalb nachfolgend nur einige allgemein interessierende Schwerpunkte aus dem Jahr 2006.

4.0. Ordnungsverwaltung

Für große Beunruhigung innerhalb der Bevölkerung sorgte im Frühjahr die in Teilen Deutschlands aufgetretene Vogelgrippe. Auch wenn die Städte und Gemeinden des Landkreises nicht direkt betroffen waren, wurden doch in Besprechungen und durch organisatorische Maßnahmen für einen möglichen Ernstfall Vorbereitungen getroffen. Vorrangige Aufgabe der Stadt war dabei, das Aufsammeln und Entsorgen tot aufgefundenen Vögel zu organisieren und Maßnahmen zum Eigenschutz des damit beauftragten Personals zu treffen.

Breiten Raum nahm die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl ein. Die Wahl fand am 10. September 2006 statt. Die damit verbundenen Arbeiten begannen aufgrund gesetzlicher Vorgaben jedoch bereits im Frühjahr. Dabei zeigte sich leider erneut, dass die Bereitschaft, freiwillig ein Wahlehrenamt zu übernehmen, immer geringer wird. Die Wahlbeteiligung lag bei 43,7 % und war damit erschreckend niedrig.

Auch die Wahlbeteiligung bei der Wahl des Seniorenbeirates, die am 08. August 2006 stattfand, war nicht zufrieden stellend.

Bei der Betreuung der Obdachlosenunterkunft ist in diesem Jahr ein Wechsel eingetreten. Frau Renate Kirchhoff, die diese Aufgabe fast 40 Jahre wahrgenommen hatte, musste ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen beenden. Als Nachfolgerin konnte Frau Bärbel Onnen gewonnen werden.

Mit dem KBV „Lat em loopen“ Moorwarfen e.V. konnte in diesem Jahr eine Vereinbarung über die Nutzung des „Moorhuus“ in Moorwarfen auf dem Gelände des Kindergartens zum Abschluss gebracht werden. Damit konnte hinsichtlich dieses Gebäudes ein seit Jahren ungeklärter Zustand zu einem für beide Seiten akzeptablen Abschluss gebracht werden.

4.1. Feuerwehr

Herausragendes Ereignis bei der Feuerwehr war sicherlich die Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges HLF 20/16 durch die Bürgermeisterin an die Ortswehr Jever. Mit diesem Fahrzeug verfügt die Feuerwehr über ein vielseitig, sowohl für Hilfeleistungen als auch Löschzwecke, einsetzbares Gerät. Das Fahrzeug löste das alte Löschfahrzeug LF 16 TS ab, das künftig zu Ausbildungszwecken der Jugendfeuerwehr zur Verfügung stehen soll.

Die mit dem laufenden Betrieb verbundenen Ersatzbeschaffungen bewegten sich im Rahmen des Budgets, das der Feuerwehr im Haushalt eingeräumt worden ist. Wegen der Mehrwertsteuererhöhung wird voraussichtlich eine Aufstockung des Budgets erforderlich werden

Bei den Führungskräften trat im auslaufenden Jahr ein personeller Wechsel ein. Der Ortsbrandmeister der Ortswehr Jever, Herr Franz Polter, stellte sein Amt zur Verfügung. Eine Neuwahl wurde erforderlich. Um den zeitlichen Ablauf der Amtszeit des Ortsbrandmeisters mit der des Stadtbrandmeisters in Einklang zu bringen, stellte auch der Stadtbrandmeister, Herr Hans-Hermann Specht, sein Amt zur Verfügung.

Die durchgeführten Neuwahlen führten zu folgenden Ergebnissen:

Stadtbrandmeister: Hans-Hermann Specht, Vertreter: Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns, Herr Carl Burmann.

Ortsbrandmeister der Ortswehr Jever: Stefan Über, Vertreter: Klaus-Dieter Rickels. Der Rat bestätigte die Gewählten und berief sie in das Ehrenbeamtenverhältnis.

4.2. Verkehrsangelegenheiten

Nach dem Abschluss des 1. Abschnittes der Sanierungsarbeiten Am Kirchplatz und der Entscheidung über die Anordnung der Parkplätze konnten die verkehrsregelnden Maßnahmen getroffen werden und zur Ausführung gelangen.

Mehrere Gespräche waren erforderlich, um mit den gewerblichen Anliegern in dem großzügig neu angelegten Fußgängerbereich zu einer einvernehmlichen Lösung hinsichtlich der Nutzung dieser Flächen zu kommen.

Ferner waren wieder zahlreiche verkehrsregelnde Maßnahmen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen in den Straßen bzw. an Gebäuden zu treffen. Leider werden diese Anträge von den ausführenden Firmen häufig sehr kurzfristig gestellt, obwohl ihnen bekannt ist, dass im Rahmen der erforderlichen Genehmigungen teilweise andere Behörden beteiligt werden, Ortstermine abgehalten und schriftliche Anordnungen getroffen werden müssen. Bei größeren Maßnahmen wird darüber hinaus eine rechtzeitige Information der Bevölkerung durch die Presse erforderlich.

Einen breiten Raum nahm auch in diesem Jahr wieder die (verkehrsrechtlich) begleitende Betreuung und Beratung der unterschiedlichsten Veranstaltungen, wie z.B. Kiewittmarkt, Altstadtfest, Brüllmarkt, Schaustellerfest, Veranstaltungen der Brauerei, Autoausstellung usw. in Anspruch. Durch Gespräche und Ortstermine konnten dabei zahlreiche Probleme im Vorfeld geklärt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die verschiedenen Anträge und Anfragen bezüglich geschwindigkeitsmindernder Maßnahmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben der Verkehrsbeobachtung (z.B. durch Aufstellung des Messdisplays) auch die Beteiligung der Polizeidienststelle erforderlich wird. Bedingt durch die Polizeireform ist auch für das Stadtgebiet Jever nunmehr die Polizeiinspektion in Wilhelmshaven zuständig, die den gesamten Bereich Wilhelmshaven, Friesland und Wittmund abzudecken hat. Dieser große Zuständigkeitsbereich führt zwangsläufig zu Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge und dem Einsatz des Geschwindigkeitsmessdisplays.

4.3. Bürgerdienste und Beschwerdemanagement

Ein Hauptanliegen und erklärtes Ziel der Bürgermeisterin bei ihrem Dienstantritt war es, den Bürgerservice generell zu verbessern. Aus diesem Grunde wurden nicht nur die Öffnungszeiten des Rathauses deutlich erweitert, sondern auch das Beschwerdemanagement mit der Bezeichnung Bürgerdienst eingeführt und beim Fachdienst 32 angesiedelt.

Durch diese Einrichtung haben die BürgerInnen die Möglichkeit, sich zu beschweren, Verbesserungsvorschläge, Kritiken, Ideen oder Anregungen zu unterbreiten, wenn sie entweder keine/n konkrete/n AnsprechpartnerIn finden oder eine nennenswerte Reaktion ausbleibt.

Dies ist nicht zuletzt in den Bereichen Straßen- und Gehwegschäden, defekter Straßenbeleuchtungen oder im Bereich des Winterdienstes von großer Bedeutung, weil ein zeitnahes Handeln erforderlich wird, damit Gefahrenstellen im Stadtgebiet kurzfristig beseitigt werden können und sich so Schadenfälle mit Regressansprüchen gegen die Stadt verhindern lassen. Aber auch Eingaben und Anträge aus zahlreichen anderen Bereichen werden beim Bürgerdienst entgegengenommen. Die entsprechenden Eingaben werden in einem Meldebogen erfasst, die Zuständigkeitsfrage geklärt und dann über die Bürgermeisterin und den betreffenden Fachdienstleiter, dem /der zuständigen SachbearbeiterIn zugeleitet. Nach der Bearbeitung erfolgt auf umgekehrtem Weg Rückmeldung an die Bürgermeisterin.

Von dieser Möglichkeit haben seit der Einrichtung im März dieses Jahres bis zum Berichtszeitraum 36 BürgerInnen Gebrauch gemacht.

Eine weitere Form dieses Bürgerdienstes besteht in der ständigen Teilnahme des Fachdienstleiters oder seines Vertreters in der Fachgruppe an den Sitzungen des Bürgervers. Hier besteht die Möglichkeit, zu aufkommenden Fragen sofort Stellung zu nehmen bzw. diese Fragen in das Rathaus

mitzunehmen und dort zu bearbeiten. Beide Verfahrensweisen haben sich bewährt.

4.4. Gewerbebetriebe

4.4.0. Gewerbebetriebe

Mit dem Gewerbeprogramm MIGEWA werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Im Erfassungszeitraum erfolgten 163 Gewerbeanmeldungen, 81 Gewerbeabmeldungen und 40 Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 32 Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 95 Betriebsauskünfte erteilt, wovon 58 gebührenfrei waren. Desweiteren wurden 37 Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

4.4.1. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen bezüglich Werbemaßnahmen

Im Erfassungszeitraum wurden 113 Sondernutzungserlaubnisse bezüglich Werbeanlagen gebührenpflichtig erteilt.

4.5. Schiedsamt

Eigentlich würde man gern drüber stehen – aber ständiger Ärger mit dem Nachbarn kann auch ruhige Charaktere zur Weißglut treiben. Meist sind es nur Kleinigkeiten, die aus ehemals besten Freunden verfeindete Nachbarn machen: Die Hecke ist entweder zu niedrig oder zu hoch, den einen stört Grillgeruch im Sommer, der andere schiebt im Winter seinen Schnee aufs Nachbargrundstück. Gründe um zu streiten, finden sich schnell. Die vorgerichtliche Streitschlichtung mit ihren ehrenamtlich tätigen Schiedspersonen (Mediatoren) greift vermittelnd ein, sobald einer der Kontrahenten einen entsprechenden Antrag stellt. In diesem Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Vornehmlich ging es um privatrechtliche Forderungen wie Zahlung eines Pachtzinses oder Beseitigung von Behinderungen auf dem Grundstück.

Der Großteil der Fälle wurde jedoch als Tür-und-Angel-Fall erledigt. Das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsman erledigt werden. Hier zeigt sich oftmals, dass der Bürger nur über die störende Angelegenheit sprechen will und jemand, in diesem Fall der Schiedsman, zuhört.

Die durchgeführten Verhandlungen und Tür-und-Angel-Fälle konnten zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

4.6. Sitzungsdienst

Einen weiteren großen Rahmen im Tätigkeitsbereiches nimmt die Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse und sonstigen Besprechungen ein. In den Sitzungen werden schwerpunktmäßig Angelegenheiten der Feuerwehr und

des Straßenverkehrs sowie Sozial- und Jugendangelegenheiten in den dafür zuständigen Ausschüssen behandelt.

Darüber hinaus wird an den Sitzungen des Kuratoriums Kindergarten und des Vorstandes des Diakonisches Werk teilgenommen.

Im Verein zur Förderung kommunaler Prävention gegen Gewalt und Kriminalität im Landkreis Friesland gehört der Fachdienstleiter dem Vorstand an. Im Präventionsrat der Stadt Jever wird ebenfalls mitgearbeitet.

Außerdem gehört die Betreuung des Seniorenbeirates und die Begleitung seiner Sitzungen zu den weiteren Aufgaben.

4.7. Außendienst

4.7.0. Überwachung des ruhenden Verkehrs / Parkscheinautomaten

Das wilde Parken in den umliegenden Straßen der großen gebührenpflichtigen Parkplätze hat im Jahr 2006 wieder zugenommen.

Im laufenden Jahr wurden circa 2.070 Verwarnungen ausgestellt, hiervon wurden 556 an den Landkreis zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertensparkplätzen hat leicht abgenommen. Das sofortige Abschleppen der widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge hat hier offensichtlich zum Erfolg geführt.

Bei den Parkscheinautomaten wird wegen ihres Alters eine zunehmende Störanfälligkeit beobachtet.

4.7.1. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt wurde in diesem Jahr durch die Sanierungsarbeiten auf dem Kirchplatz zeitweise beeinträchtigt. Dieses hat zu Einnahmeausfällen bei den MarktbesucherInnen geführt. Unabhängig davon ist insbesondere beim Wochenmarkt am Dienstag ein Rückgang zu verzeichnen, was nicht zuletzt auf die zahlreichen Angebote der Discounter für Frischwaren zurückzuführen ist.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes positiv beurteilt.

Die Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung immer großen Zuspruch. Es wäre wünschenswert, wenn sich das umliegende Gewerbe künftig ebenfalls an diesen Aktionen mit besonderen Angeboten beteiligen würde

4.7.2. Fundbüro

Im Jahr 2006 wurden circa 35 Fahrräder sowie sonstige Kleinteile nach Ablauf aller Fristen versteigert. Weitere etwa 30 Fahrräder wurden auf Grund ihres schlechten Zustandes verschrottet. Zur Zeit werden circa 60 Fahrräder aufbewahrt.

4.7.3. Preisangabenverordnung

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever sporadisch kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf die Preisauszeichnungspflicht besprochen. Die Probleme mit den Scannerkassen hinsichtlich unterschiedlicher Preise sind weiterhin rückläufig.

4.7.4. Allgemeines

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Im Auftrag des Einwohnermeldeamtes und sonstiger Behörden wurden Adressen bzw. tatsächliche Aufenthaltsorte ermittelt.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und die Steuerfahndung war bei Hausdurchsuchungen einige Male die Anwesenheit eines Mitarbeiters des Fachdienstes 32 erforderlich, der bei diesen Tätigkeiten in der Funktion eines Zeugen für die betreffende Person fungiert.

Einzelne GrundstückseigentümerInnen wurden aufgefordert, aus Sicherheitsgründen ihre Grenzbepflanzungen zurückzuschneiden. Außerdem wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht. Die Betreuung der Obdachlosen gehörte ebenfalls zu den Aufgaben, die in diesem Jahr wahrgenommen wurden.

Es wurden insgesamt 45 Bußgeldbescheide wegen Verstößen gegen das Niedersächsische Meldegesetz, Nichtzahlung von Schornsteinfegergebühren und Verstößen gegen die Hundeverordnung erlassen.

4.8. Einwohnermeldewesen

4.8.0. Meldewesen

Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2006
(Stand: 31.10.2005 14.151 Personen)

14.159 Personen

Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2006 **14.539 Personen**

beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt
(Stand: 31.10.2004 14.617 Personen)

Anmeldungen (Zuzug in die Stadt) **913 Personen**

Abmeldungen (Wegzug aus der Stadt) **962 Personen**

Ummeldungen (Umzüge in der Stadt) **918 Personen**

4.8.1. Umlandsstatistik

(einige Zahlen zu der Bevölkerungsbewegung im Umland)

a) Zuzüge aus der
Gemeinde

b) Wegzüge in die
Gemeinde

Schortens

Wilhelmshaven

Wangerland

a) 180

a) 85

a) 87

b) 143

b) 99

b) 72

Oldenburg

Sande

Friedeburg

a) 22

a) 16

a) 21

b) 24

b) 22

b) 19

Varel

Wangerooge

Zetel

a) 5

a) 4

a) 12

b) 12

b) 0

b) 10

19,21 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen.

4.8.2. Ausländische Mitbürger

Anzahl:	456	serbisch- montenegr.:	30	griechisch:	11
davon unter 18:	100	serbisch:	4	polnisch:	17
männlich:	228	italienisch:	38	britisch:	18
weiblich:	228	libanesisch:	20	spanisch:	8
Nationen:	55	türkisch:	23	kasachisch	9
Anteil in %:	3,14	niederländisch	32		
		vietnamesisch:	6	andere:	216

4.8.3. Geburten und Sterbefälle

Geburten Kinder, die in Jever wohnen	116
Sterbefälle Verstorbene, die in Jever wohnten	150

4.8.4 Ausweiswesen

Personalausweise:	872
vorläufige Personalausweise:	55
Reisepässe:	287
vorläufige Reisepässe:	36
Kinderausweise:	175

4.8.5 Lohnsteuerwesen

mit Stichtag 20.09.2005 maschinell ausgestellte **Lohnsteuerkarten 2006**

8.529

nachträgliche manuelle

a) Neuausstellung

375

b) Änderung und Löschung

ca. 1.300

4.9. Standesamtswesen

4.9.0 Geburtenbuch

29 Erstbeurkundungen	
Art der Geburt	Geschlecht
29 lebend	15 männlich
0 tot	14 weiblich
Familienstand der Mutter	Wohnsitz der Mutter
16 verheiratet	13 im Standesamtsort
13 nicht verheiratet	16 außerhalb

71 Fortführungen des Geburtenbuches

- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen,
- Eheschließungen der Eltern
- Feststellung der Abstammung
- Namenserteilungen
- Adoptionen

4.9.1. Heiratsbuch

139 Anmeldungen	127 Eheschließungen
	Wohnsitz
	46 beide im Standesamtsort
	81 beide außerhalb
1 Ehefähigkeitszeugnisse	20 Fortführungen des Heiratsbuches (Tod, Scheidung)

4.9.2. Familienbuch

0	Anträge auf Anlegung
4	Neuanlegungen
257	Fortführungen des Familienbuches - Tod und Scheidung der Ehegatten - Geburt der ehelichen Kinder - Eheschließung dieser Kinder - Vermerke über Kirchenein- und -austritte - neue Ehen der Ehegatten etc.

4.9.3. Lebenspartnerschaftsbuch

0 Anmeldungen	0 Begründungen
---------------	----------------

4.9.4. Sterbebuch

85 Erstbeurkundungen	42 Mitteilungen an die Testamentskartei
Geschlecht	Wohnsitz
29 männlich	76 im Standesamtsort
56 weiblich	9 außerhalb

4.9.5. Sonstige Eintragungen

Vaterschaftsanerkennungen	14
Namensänderungen	12
Erklärungen zum Kindesnamen	15
Kirchenaustritte	48
Berichtigungen	7

4.9.6. Urkunden

ca. 400 aus den Personenstandsbüchern nachträglich erstellte Urkunden

(Geburts-, Abstammungs-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie beglaubigte Abschriften aus den Einträgen)
ca. 300 beglaubigte Abschriften aus den Familienbüchern

5. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

- Fachgruppe Soziale Dienste -

5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen

Zum 01.01.2005 ist der überwiegende Teil der Empfänger von Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in die Zuständigkeit des Sozialgesetzbuches 2. Teil (SGB II), im Volksmund auch „Hartz IV“ genannt, gewechselt.

Im Fallbestand verblieben sind lediglich Bedürftige, die voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben. Daneben sind weiterhin zu betreuen ausländische Bedürftige, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist nach wie vor das Asylbewerberleistungsgesetz.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	10 Fälle mit	12 Pers.
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	61 Fälle mit	66 Pers.
Asylbewerberleistungsgesetz	20 Fälle mit	49 Pers.
Gesamt:	91 Fälle	127 Pers.

Es ergeben sich in etwa folgende jährliche Nettoaufwendungen:

Sozialhilfe:	35.000,00 Euro
Grundsicherung:	250.000,00 Euro
Asylbewerber:	210.000,00 Euro

Ein relativ neues Aufgabenfeld war die Einrichtung und Betreuung der Ein-Euro-Jobs. Hier wurden neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und zwar im Rahmen von gemeinnützigen und zusätzlichen Tätigkeiten, die ausschließlich im öffentlichen Interesse liegen. Dies waren konkret Beschäftigungen auf dem Baubetriebshof, im Freibad, in den städtischen Kindergärten, in der Frieslandhalle, im Jugendhaus und direkt im Rathaus im Rahmen des Bündnisses für Familie. Im Durchschnitt erfolgte eine regelmäßige Betreuung von 10 - 12 MaßnahmeteilnehmerInnen.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten war die Fachgruppe Soziale Dienste in weiteren Bereichen tätig, so z. B. Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Bewilligung des Telefonsozialtarifes.

Hinzu kommt die Unterstützung von BürgerInnen bei der Realisierung sonstiger sozialer Leistungen wie ALG II, Hilfe zur Pflege und Ähnlichem, insbesondere jedoch Leistungen der Kindergeldkasse. Dieses ist dadurch begründet, dass infolge der Behördenzentralisierung in Emden keine AnsprechpartnerInnen mehr vor Ort sind und somit die gewünschte Bürgernähe nicht mehr gewährleistet ist.

Der Einsatzbereich der in der Fachgruppe „Soziale Dienste“ tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet im Wesentlichen die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden.

Zum großen Teil sind dies Familien mit Migrationshintergrund. Zunehmend ist auch die Zahl der deutschen Familien und Alleinstehenden, die aufgrund des gesellschaftlichen Wandels, vorwiegend der Abkehr von früheren Familienstrukturen, nicht mehr in der Lage sind, die Probleme des täglichen Lebens alleine zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit bzw. zu den örtlichen Hilfsangeboten wie Tafel, Schuldnerberatung, Sozialstationen, DRK / Kleiderkammer, Pflegeheime etc. von stetig zunehmender Bedeutung.

5.1. Rentenversicherungswesen

Bis zum 30.11.2006 wurden 169 Rentenanträge (Vorjahr 157) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

5.2. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2006 wiederum der Seniorenpass, der zum 18. Mal angeboten wurde und 377 AbnehmerInnen fand. Die im Seniorenpass angebotenen drei Tagesfahrten nach Oldenburg am 10.05.2006, in den Jaderpark am 28.06.2006 und zur Stadt Leer, das Tor Ostfrieslands, fanden allesamt einen sehr guten Zuspruch. Durchschnittlich haben 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen Kinonachmittage, einen Diavortrag im Graf-Anton-Günther-Saal, den „Plattdeutschen Nachmittage“ mit ca. 100

TeilnehmerInnen sowie 4 Tanznachmittage im Johann-Ahlers-Haus, die ebenfalls sehr gut besucht waren.

Erstmals angeboten wurden in diesem Jahr zwei Brauereibesichtigungen in plattdeutscher Sprache. Diese Veranstaltungen waren vollends ausgebucht, so dass sie voraussichtlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden werden. Zusätzlich sind künftig Schlossbesichtigungen mit plattdeutscher Führung geplant.

Abgerundet werden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten sowie Kinobesuche und Freikarten für die Niederdeutsche Bühne Jever.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch in 2006 wiederum der „Tag der älteren Generation“, der am 19. April im Schützenhof veranstaltet wurde und an dem insgesamt 250 Personen teilgenommen haben.

Zu einem festen Bestandteil der Seniorenarbeit der Stadt gehört weiterhin der Seniorenbesuchsdienst, der von der Sozialarbeiterin Frauke Münk betreut wird. Dieses Angebot hat im Jahre 2006 einen großen „Aufschwung“ erfahren. Die Anzahl der ehrenamtlichen HelferInnen stieg von 5 auf aktuell 18 Personen, die in regelmäßigen Abständen eine gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren Mitbürgern kann nun erheblich wirkungsvoller entgegengewirkt werden.

Einen großen Arbeitsaufwand war mit der diesjährigen Neuwahl des Seniorenbeirates verbunden. Nach dessen Wahlordnung ist ein ähnliches Verfahren wie bei Kommunalwahlen vorgeschrieben. Unter Berücksichtigung einer Wahlbeteiligung von knapp 9 %, sprich 320 Wählern, wird darüber nachzudenken sein, wie das Wahlverfahren für die Zukunft gegebenenfalls vereinfacht werden kann.

Zwischenzeitlich hat sich der Seniorenbeirat konstituiert und mit Renate Huckfeld als Vorsitzende, Adolf Brink als stellvertretenden Vorsitzenden und Lore Jäger als Schriftführerin einen neuen Vorstand bekommen.

Inhaltlich hat sich der Seniorenbeirat im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte mit den Sorgen und Wünschen älterer BürgerInnen befasst, die in den wöchentlichen Sprechstunden an ihn herangetragen wurden. Markante Themen wurden durch die VertreterInnen des Seniorenbeirates im Ratsausschuss „Jugend und Soziales“ an die RatsvertreterInnen herangetragen.

Darüber hinaus war er an der Planung und Durchführung des Seniorenpasses und der sonstigen städtischen Seniorenveranstaltungen beteiligt. Auf Eigeninitiative hin ist das monatliche Seniorenfrühstück im Johann-Ahlers-Haus entstanden, dass nicht zuletzt wegen der ansprechenden und informativen Vortragsreihe einen stetig zunehmenden Zuspruch erfährt.

5.3. Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten besuchen im laufenden Kindergartenjahr 2006/2007 durchschnittlich 440 Kinder, womit die Zahl im Vergleich zu den Vorjahren entgegen den Erwartungen sogar leicht gestiegen ist.

Ein besonderes Ereignis hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Betreuungsmöglichkeiten war die Inbetriebnahme des Kindergartens „Klein Grashaus“. Mit Fertigstellung dieses neuen Kindergartens konnte der Wegfall der Einrichtung in der Schulstraße mehr als kompensiert werden. Es wurden zusätzlich weitere 25 Vormittagsplätze geschaffen. Zudem wurden mit dem Neubau im Hinblick auf Qualitätsstandards die Voraussetzungen für eine optimale Kinderbetreuung erheblich verbessert.

Gleichzeitig wurde ein neues Krippenangebot geschaffen. Es wurden Räumlichkeiten des neuen Kindergartens an eine private Betreiberin vermietet. Somit sind in Jever mit den Krippeneinrichtungen im Grashausweg und in der Sophienstraße drei entsprechende Angebote vorhanden.

In den Einrichtungen in Moorwarfen und in der Steinstraße wurden aufgrund der regen Nachfrage zusätzliche bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten für Kinder überwiegend berufstätiger Eltern eingerichtet. Es bestehen nunmehr Betreuungszeiten von 07.15 bis 13.00 h.

Dem Bedarf an weiterer integrativer Betreuung konnte man nur dadurch gerecht werden, dass im Kindergarten Ammerländer Weg eine entsprechende zusätzliche Gruppe eingerichtet wurde.

5.4. Jugendpflege

Im Rahmen der freien Jugendpflege gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 11.000,00 Euro für Fahrten und Lager, internationale Jugendbegegnungen, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von fast ca 42.000,00 Euro bei 172 Anträgen (Vorjahr 163 Anträge) gewährt. Aufgrund der vermehrten Antragstellungen erhöhten sich damit die Kosten um ca. 4.000,00 Euro gegenüber dem Vorjahr (38.000,00 Euro). Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für ALG II-Empfänger sowie Familien der unteren Einkommensgruppen.

Wesentlicher Bestandteil der Jugendpflegemaßnahmen in 2006 war der vierte gemeinsame Ferienpass mit der Stadt Schortens. Ein großes Angebot von über 180 Veranstaltungen der verschiedensten Art wie Kochen, Kreatives, Sport, Musik, Zelten, Kanufahrten und natürlich Besuche von Freizeitparks und Info-Veranstaltungen größerer Unternehmen wurden sehr gut genutzt. Das erneut eingesetzte Losverfahren hat sich bewährt. Insgesamt gab es ca. 3.500 Buchungen wobei leider auch 4.000 Anfragen

wegen ausgeschöpfter Ressourcen nicht bedient werden konnten. Hier zeigt sich, dass die Nachfrage das Angebot bei weitem überschreitet. Trotz der vielfältigeren Angebote konnte der Zuschussbedarf für den Pass mit ca. 3.000,00 Euro in etwa konstant gehalten werden. Der Kosten - Nutzen - Faktor kann somit nur positiv bewertet werden.

Die insgesamt sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens wird seine Fortsetzung finden. Die interkommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet kommt vor allem der Jugend zu Gute, da mit dem gemeinsamen Ferienpass die Angebotspalette eine stetige Erweiterung erfährt.

Einen sehr guten Zuspruch fand in diesem Jahr wieder das bereits traditionelle Meerescamp, das mit 50 TeilnehmerInnen und 14 BetreuerInnen über 5 Tage in Schillig durchgeführt wurde. Alle TeilnehmerInnen waren ausnahmslos von dieser Veranstaltung begeistert, die daher auch im kommenden Jahr wiederholt wird.

Die Pfingstfreizeit (in Betreuung des MTV Jever und der Jugendpflege) ging in diesem Jahr auf den Reiterhof Mariannenhof nach Westerstede. Die Aussage aus den letzten Jahren, in diesem Segment auf räumliche Nähe und Kostenbewusstsein zu setzen, hat sich erneut bewährt. Die Maßnahme war derartig ausgebucht (24 Kinder), dass sie ohne weiteres mit doppelt so vielen Kindern hätte durchgeführt werden können.

Eine Herbstfreizeit führte auf die Insel Wangerooge und war als einzige nicht ausgebucht. Von 28 Plätzen waren nur 23 besetzt. Offensichtlich ist dies zurückzuführen auf den nicht gerade geringen Kostenbeitrag von 150,00 Euro pro TeilnehmerInnen.

Die Anstrengungen zur Bildung eines Jugendforums mussten in diesem Jahr aus diversen Gründen, nicht zuletzt jedoch auch wegen mangelnden Interesses der Jugendlichen, erneut zurückgestellt werden.

Die Geschäftsführung des Stadtjugendringes wurde auch in diesem Jahr sehr stark in Anspruch genommen. Die bisherigen gemeinsamen Aktionen mit der Stadtjugendpflege, wie das Seifenkistenrennen, der Stadtjugendtag, die Ferienpasseröffnung, die Frühlings- und Herbstkleiderbasare sowie der Spielzeugbasar wurden auch diesjährig allesamt sehr gut angenommen.

5.5. Jugendhaus

Die diesjährige offene Jugendarbeit war sehr geprägt vom „Einleben“ ins neue Jugendhaus. Nachdem das Jugendhaus im November 2005 in neuen Räumen geöffnet werden konnte, waren vorerst nur die wichtigsten Funktionsräume, Offener Bereich, Küche und Büro, zweckgemäß nutzbar. Nach und nach wurden auch die anderen Räume, Internet-Cafe, Übungsraum, kleiner und großer Gruppenraum, fertiggestellt.

Während der ersten Wochen des Jahres war die kreative Gestaltung und funktionelle Einrichtung der einzelnen Zimmer ein wichtiger Bestandteil für die

MitarbeiterInnen des Jugendhauses. Es wurden Regale und kleine Möbel gebaut, Vorhänge, Bilder und Photos aufgehängt, um das Haus, was zu Beginn noch sehr steril war, zum einen gemütlich zu machen und zum anderen den BesucherInnen Identifikationsobjekte zu bieten. Ein Jahr nach der Eröffnung ist zwar immer noch nicht alles fertig, aber es wird von Tag zu Tag immer bunter im Haus.

Der Besuch des Offenen Bereiches im neuen Haus ist gut, und neben den Gestaltungsaufgaben konnten in 2006 die „normalen“ Angebote für die Jugendlichen wieder durchgeführt werden. Um hier besonders den Bedürfnissen der regelmäßigen BesucherInnen zu entsprechen, wurden beliebte Aktionen, wie die Übernachtungen, Fußballturniere und Discos organisiert. Der Zuspruch war hierbei immer sehr gut.

Angebote, die eher BesucherInnen anziehen, die nicht regelmäßig in das Haus kommen, wie z.B. Konzerte traten in den Hintergrund. Nur im Februar wurde ein großes Konzert durchgeführt. Das Benefiz-Konzert, das jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Schülerversammlung des Mariengymnasiums organisiert wird, musste in 2006 leider ausfallen, da kein geeigneter Termin gefunden werden konnte. Für das Jahr 2007 ist jedoch wieder eine Kooperation geplant.

Der Offene Bereich des Jugendhauses wird zur Zeit regelmäßig von 80 Jugendlichen besucht. Unter ihnen ist das Verhältnis von Jungen und Mädchen sehr ausgeglichen. Das Haus, das offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet ist, wurde in 2006 besonders stark durch BesucherInnen in der Altersklasse von 12 bis 15 Jahren genutzt. Bei ihnen handelt es sich in der Regel um SchülerInnen der jeverschen Haupt- und Realschule. Altersentsprechend sind die Bedürfnisse dieser Besuchergruppe in der reinen Freizeitbeschäftigung zu sehen. Sie nutzen die Spielmöglichkeiten im Haus (Billard, Kicker, Dart, Tischtennis, Gesellschaftsspiele etc.) sowie das Internet-Cafe sehr stark. Außerdem ist die Nachfrage nach sportlichen und kreativen Angeboten besonders groß.

Häufig wurden im Jahre 2006 aber auch Koch- und Backaktionen durchgeführt. Diese sind ebenfalls sehr beliebt und machen gleichzeitig aber auch immer wieder deutlich, dass in einigen Familien eine gute Ernährung beziehungsweise die eigentliche Versorgung mit Lebensmitteln nicht gewährleistet ist. Zum anderen ist die Unterstützung durch die MitarbeiterInnen bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Üben für Klassenarbeiten und beim Erstellen von Referaten gefragt.

Beratung und persönliche Gespräche bei Problemen in der Schule und Familie werden von vielen BesucherInnen regelmäßig eingefordert.

Ein Großteil der BesucherInnen ist zwar unter 16 Jahren, aber auch ältere Jugendliche besuchen den Offenen Bereich des Jugendhauses. Die Anzahl derer, die auch über das Alter von 21 Jahren hinaus immer noch in das Jugendhaus kommen, ist auch in 2006 weiter angestiegen. Es handelt sich hierbei um Jugendliche, die das Haus schon seit mehreren Jahren aufsuchen

und somit eine starke Bindung zum Haus und zu den Mitarbeitern haben. Ein weiterer Grund dafür, dass sie immer noch das Jugendhaus besuchen, ist zum Beispiel in ihrer Arbeitslosigkeit zu sehen.

Regelmäßig wurde der Offene Bereich auch von Gästen der Jugendherberge besucht. Neben neuen Freundschaften, die die Atmosphäre im Haus angenehm bereicherten, kam es aber auch des öfteren zu „Revierkämpfen“, die mehrfach mit Handgreiflichkeiten, die durch die MitarbeiterInnen gestoppt werden mussten, ausgetragen wurden.

Insgesamt wird die Situation im neuen Haus von den MitarbeiterInnen als sehr positiv empfunden. Auch die Zusammenarbeit mit dem Musikgarten und der Kunstschule, die ihre eigenen Räume im Obergeschoss erhalten hat, läuft gut.

Einzig die Zuwegung zum Jugendhaus ist als „schwierig“ zu bewerten. Die Beleuchtung des Dr.Fritz-Blume-Weges sowie der Jahnstraße ist kaum ausreichend. Die Straßenführung selber ist nicht optimal, da für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen wenig Platz bleibt, insbesondere wenn Pkw's die Zuwegung frequentieren und vor allem wenn große Busse die Jugendherberge anfahren.

5.6. Präventionsrat

Der Präventionsrat hatte seine Tätigkeit zunächst in den Arbeitskreisen „Schule“ und „Eltern für Eltern“ im Rahmen der Vorjahre fortgesetzt.

Da der Stadtjugendpfleger in seiner Funktion als „Geschäftsführer“ des Präventionsrates in diesem Jahr stark mit der Einrichtung des neuen Jugendhauses eingebunden war, konnte die Präventionsarbeit nicht den Stellenwert der Vorjahre erreichen. Man will nunmehr neue Wege beschreiten und zwar dahingehend, über den Kreispräventionsrat die Aktivitäten vor Ort zu stärken. Es haben in diesem Jahr vermehrt Informationsveranstaltungen beim Landkreis stattgefunden. Auch die Leitung der Polizeidienststelle Jever ist an präventiven Maßnahmen sehr interessiert und wird sich in entsprechende Aufgaben verstärkt mit einbringen.

5.7. Sitzungsarbeit des Sozial- und Jugendausschusses

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen in allen zuvor genannten Themengebieten wurden im Jahre 2006 insgesamt drei Sitzungen des Ausschusses für Jugend und Soziales anberaumt, vorbereitet und durchgeführt.

Neben den bereits erwähnten Tätigkeitsfeldern wurden insbesondere behandelt die Neugestaltung des Punktekataloges für die Vergabe von Vormittagsplätzen, die Ausweitung von Sonderöffnungszeiten, Vorplanungen für die Schaffung von Krippenangeboten, die Gründungsveranstaltung des

Bündnisses für Familie, die Auswertung der Fragebogenaktion, Trägerschaftsentscheidung hinsichtlich des Kindergartens Klein Grashaus und einiges mehr.

6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

6.0. Sitzungen der Ausschüsse

6.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:

Im Jahr 2006 wurden 11 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Die Wallgrünanlagen Jever
Ergebnisse der Diplomarbeit von Frau Marion Seeger

Informationen über die Baumfällung im Stadtbereich und über geplante Ersatzmaßnahmen

Herstellung eines Wasseranschlusses für das Kleingartengelände

Bereisung		per		Fahrrad
a)	Freibad			
b)	Am Leeghamm	-	Ausbau 3. Bauabschnitt	
c)	Gewerbegebiet Am Bullhamm/Am Hillernsen Hamm			

Neuordnung von melderechtlichen Adressen am Kattenser Weg

Klimabündnis
hier: Neuformulierung des Klima-Bündnis-Zieles

Ausbau des Mooshütter Weges zwischen Anton-Günther-Straße und Harlinger Weg - Vorstellung der Ausbauplanungen zur Vorbereitung der Anliegerinformation

Bereisung		per		Fahrrad
a)	Ausbau des Mooshütter Weges zwischen Anton-Günther-Straße und Harlinger Weg			
b)	Friesenweg			
c)	Weg entlang des Moorlandstiefes (Fahrt über Ibenweg/Mühlenstraße bis Famila)			
d)	Moorlandsweg/Birkenweg	in	Richtung	Waldschlösschen

Gemeinsame öffentliche Sitzung mit dem Bauausschuss der Stadt Schortens beim Landwirt Friedrich Warner, Hörn 34 (Addernhauser Straße) bezüglich des 20jährigen Bestehens des Moorland-Planes

Bereisung	per	Fahrrad
a) Kanalbaumaßnahme	Clevernser	Schulweg
Erläuterung der Maßnahme und Besichtigung der Baustelle		
b) Grünfläche	Auf dem Rist/Husumer Feld	- Besichtigung
c) Gestaltung	des Kuhbrooksweges	- Besichtigung
d) Am Klint	(Graben)	- Besichtigung
e) Wallheckenlehrpfad	-	Besichtigung
f) Vereinsheim	der SG Cleverns	- Besichtigung

Installation von Automaten für Hundekotentsorgung

Straßenbenennungen

Verschiedene

Auftragsvergaben

6.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

1.

Im Jahr 2005 wurden 11 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 43A „Sondergebiet Mühlenstraße / B 210“ - Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes -

51. Änderung des Flächennutzungsplanes (i.V. mit B-Plan Nr. 79) - Abwägung nach Auslegung und Feststellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 79 „Schützenhofstraße / Am Stellwerk“ - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Jever und der Stadt Schortens; endgültige Fassung

36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - erneuter Aufstellungsbeschluss mit verringertem Geltungsbereich -

Bebauungsplan Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu“ - erneuter Aufstellungsbeschluss mit verringertem Geltungsbereich -

Bebauungsplan Nr. 24 „Stadtmitte / Hopfenzaun / Steinstraße“- 2. (vereinfachte) Änderung - Aufstellungsbeschluss -

50. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Darstellung zusätzlicher Vorrangstandorte für Windenergieanlagen - Vorstellung des Vorentwurfes des Flächennutzungsplanes -

Radweg entlang der L 813 zwischen Sandelermöns und westl. Gemeindegrenze - Beschluss zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens -

Erweiterung des Kreisverkehrsplatzes Mühlenstraße / Betriebsgelände Famila und OPTI - Beschluss zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens -

Bauvorhaben des Landkreis Friesland - Job-Center, Sophienstraße 3 - Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch -

50. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Ausweisung zusätzlicher Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss

Sanierungsgebiet Jever III
- Vorstellung der Planung zum 2. Bauabschnitt des Ausbaues des Kirchplatzes (West-, Süd- und Ostseite einschl. Flamenstraat) durch Herrn Arch. und Stadtplaner Johann H. Boner -

Bebauungsplan Nr. 24 "Stadtmitte - Hopfenzaun/Steinstraße" 2. vereinfachte Änderung - Satzungsbeschluss nach Durchführung des vereinfachten Beteiligungsverfahrens -

50. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Ausweisung zusätzlicher Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen - Abwägung nach Auslegung und Feststellungsbeschluss -

Änderung des Kreisverkehrsplatzes Mühlenstraße/Betriebsgelände Famila und Opti - Beschluss über die Ausführung -

Arbeitskreis Stadtstruktur, Wohnen und Verkehr - Vorstellung des Planzieles - Stadtstruktur 2010

Änderung des Kreisverkehrsplatzes Mühlenstraße / Betriebsgelände Famila und Opti - Beschluss über die Durchführung -

Sanierungsgebiet III
- Beschluss über die Anordnung der Parkplätze im östlichen Bereich des Kirchplatzes (zwischen Rathaus und Kl. Rosmarinstraße) -

Bebauungsplan Nr. 1 B "Rahrdum" Teilbereich B - 2. Änderung eines Teilbereiches - Aufstellungsbeschluss -

48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 "Gelände Brase" - Vorstellung der Planung -

48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 75 "Gelände Brase" - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 1 B „Rahrdum Teilbereich B“ - 2. Änderung eines Teilbereiches zwischen Ostfriesenweg und Schlesier Weg - Aufstellungsbeschluss

Geplante Ansiedlung des Media Marktes in Schortens (Roffhausen) - Stellungnahme der Stadt Jever im Moderationsverfahren -

Verlegung des Hermann-Gröschler-Weges im Zuge der Neubaumaßnahme des Landkreises Friesland, Sophienstraße 3 (Job-Center) -

1. 6.1. Statistische Angaben

6.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2006 (vom 01. 12. 2005 bis 30. 11. 2006) wurden insgesamt 151 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

27 Neubauten mit 28 Wohneinheiten
39 Um- und Anbauten
42 Garagen
3 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

6 Neubauten mit 10 Wohneinheiten
24 Um- und Anbauten
2 Garagen
9 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

2 Neubauten
11 Um- und Anbauten
0 Garagen
0 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

13 Bauvoranfragen
11 Befreiungsanträge

6.1.1. Verzichtserklärungen / Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum wurden 2 Negativzeugnisse und 115 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

6.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 24 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

6.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum wurden 116 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

6.1.4 Reparaturen von Schadstellen an Straßen

272 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 66 vom Baubetriebshof erledigt, 178 von einer beauftragten Firma, 16 von der EWE und 12 vom OOWV.

6.1.5 Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 11 Bordabsenkungen genehmigt.

6.1.6 Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 17 Wasseruhren verplombt.

6.2. Bauleitplanung

6.2.0. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) in Bearbeitung:

36. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"

48. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Gelände Brase“

50. Änderung des FNP - Darstellung zusätzlicher Vorrangstandorte für Windenergieanlagen -

51. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 79 „Schützenhofstraße / Am Stellwerk“

6.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung:

Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu“ in Verbindung mit der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ in Verbindung mit der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 79 „Schützenhofstraße / Am Stellwerk“ in Verbindung mit der 51. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 1 B "Rahrdum" Teilbereich B - 2. Änderung eines Teilbereiches -

Bebauungsplan Nr. 24 "Stadtmitte - Hopfenzaun / Steinstraße" 2. vereinfachte Änderung

6.3. Altstadtsanierung

1.

1. Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

1.

Nachdem der 1. Bauabschnitt zur Sanierung des Kirchplatzes (Bereich Nordseite sowie Ostseite zwischen Wangerstraße und Kleine Rosmarinstraße) im 2. Halbjahr 2005 durchgeführt wurde, begann der Ausbau des 2. Bauabschnittes (Ostseite des Kirchplatzes zwischen Kl. Rosmarinstraße und Rathaus sowie Flamenstraat) am 9. Oktober 2006. Zwischenzeitlich hatte sich der Rat mit der Anordnung der Parkplätze in diesem Bereich auseinander gesetzt. Durch Mehrheitsbeschluss wurde der Schrägaufstellung gegenüber der Längsaufstellung der Vorzug gegeben. Die Ausbaumaßnahmen erfolgten nach Genehmigung eines frühzeitigen Investitionsbeginns. Der Bewilligungsbescheid wurde von der Landes- treuhandstelle Hannover am 13. November 2006 übersandt. Außerdem wurde die Kirchenpütt wieder hergestellt und am 21. November 2006 der Püttacht Kl. Rosmarinstraße/Marstall übergeben.

1.

1. Zur Anordnung und Ausgestaltung der Wege im Innenbereich des Kirchplatzes fanden mehrere Sitzungen mit der kirchlichen Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Friesland statt. Nach Beschluss durch die zuständigen Gremien des Rates der Stadt Jever werden die Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigung gestellt.

1.

1. In 2006 hat der Rat der Stadt Jever mit vier Grundstückseigentümern Modernisierungsverträge über die Sanierung an Privatgebäuden geschlossen. Der Anteil der Städtebauförderung an diesen vier Vorhaben beträgt insgesamt 129.762,20 €. Vorgespräche mit zwölf weiteren Grundstücks- eigentümern zur Vorbereitung von Modernisierungen bzw. Instandsetzungen wurden geführt. Davon wird der Rat der Stadt noch im Dezember 2006 drei Instandsetzungsverträge beschließen. Diese Aufwendungen werden zum Haushalt 2007 angemeldet.

1. 6.4. Dorferneuerung Sandel

1.

1. Nachdem in 2005 die Maßnahmen „Herstellung eines Parkstreifens entlang der Kirchenwurt“ und „Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Sandeler Straße und Ringstraße“ fertiggestellt wurden, bleibt als einzige öffentliche Maßnahme die Herstellung der Ringstraße in ortsbildtypischem Ausbau. Diese Maßnahme ist beitragspflichtig. Hier wird im Dezember 2006 die Anliegerversammlung stattfinden, um die Maßnahme und die beitrags- rechtlichen Auswirkungen zu besprechen. Haushaltsmittel sind für 2007 angemeldet.

1.

1. Die Dorferneuerungsmaßnahme Sandel endet zum 31. 12. 2007. Die Bürger in Sandel werden davon informiert und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass

2. förderungsfähige private Maßnahmen nur noch für diesen Zeitraum zulässig sind.

6.5. Radweg entlang der Landesstraße 813

1.

1. Das Planungsbüro Thalen Consult GmbH bereitet die Planfeststellung für den Radweg entlang der L 813 vor. Nach Durchführung der Bürgerversammlung im Februar 2006 in Cleverns hat die Verwaltung mehrere Einzelgespräche mit den drei Grundstückseigentümern geführt, deren Grundstücke vom geplanten Verlauf des Radweges besonders betroffen sind. In den drei Fällen kam es jeweils zur Einigung. Das Planungsbüro hat in der Zwischenzeit die Gespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde geführt, um die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Eingriffe in die Natur abzustimmen.

1.

Nach Vorliegen der endgültigen Planungen wird zunächst das Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr (ehem. Straßenbauamt) in Aurich die Planunterlagen zur Prüfung erhalten. Danach wird die Planfeststellung betrieben. Für 2007 könnte nach Vorliegen eines Planfeststellungsbeschlusses und nach Rücksprache mit dem Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr über die Förderfähigkeit solcher vorweggezogener Ausgaben der Grunderwerb beginnen.

1. 6.6. Tiefbaumaßnahmen

1.

1. **Baugebiet Klein Grashaus: Begrünung**

Die Bepflanzung der Straßenbeete mit Bäumen, Unterbepflanzung und Grasansaat wurde fertiggestellt.

Sanierungsgebiet III; Ausbau des Straßenzuges am Kirchplatz, 2. BA

Mit den Arbeiten zur Sanierung des Kirchplatzes 2. BA ist begonnen worden. Die RW- und SW-Kanäle sind verlegt worden, die Versorgungsleitungen erneuert. Zur Zeit werden die Straßenbauarbeiten durchgeführt.

Gewerbegebiet Am Leeghamm, 3. Bauabschnitt (westl. Tettenser Tief)

Der 3. Bauabschnitt des Gewerbegebietes „Am Leeghamm“ wurde komplett ausgebaut.

Erstausbau Kleiberring in Morwarfen, 2. BA

Der Erstausbau des 2. Bauabschnittes wurde hergestellt.

Endausbau Am Lükenshof

Der Endausbau wurde mit der Herstellung der Gehwege, Fahrbahnoberflächen und Vervollständigung der Straßenbeleuchtung bis auf die

2. Begrünung abgeschlossen.

1. **Grundinstandsetzung des Straßenzuges Mooshütter Weg zwischen der Anton-Günther-Straße und Harlingerweg**

Die Kanalbauarbeiten sind abgeschlossen, mit den Straßenbauarbeiten wurde begonnen.

Kanalsanierung Clevenser Schulweg

Die Maßnahme der EWE wurde bis auf geringe Restarbeiten abgeschlossen. Die Fahrbahn wurde komplett erneuert.

Kanalsanierung Friesenweg

Die Kanalsanierung ist fertiggestellt. Zur Zeit werden die Straßenbauarbeiten abgeschlossen.

Straßenbeleuchtung Wittmunder Straße

Die abgängigen Leuchten wurden ersetzt. Bei dieser Maßnahme kommt zum ersten Mal ein neues, besonders energiesparendes Leuchtmittel (Cosmopolis) zum Einsatz.

1. 6.7. Hochbaumaßnahmen

1. **Rathaus:**

- Sanierungsarbeiten in Teilbereichen des Daches
- Erneuerung der Beleuchtungssituation in der Telefonzentrale
- Sanierung (Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten) von diversen Büroräumen)
- normale bauliche Unterhaltung

1. **Paul-Sillus-Schule:**

- Beseitigung von Schäden im Dachbereich, die Marder verursacht haben
- Erneuerung der Bedachung und der Rinne des Fahrradstandes
- Außenanstricharbeiten im Bereich der Turnhalle
- Fugensanierungsarbeiten an Klinker-Fassadenflächen
- Diverse Sanierungsmaßnahmen aufgrund der Mängelanzeige des Sicherheitsingenieurs
- normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg:

- Sanierung der Dachrinnen am „Freien Werkhof“
- Überholungsanstrich der Wände und Decken in Klassenräumen und Fluren
- Sanierung des Heizungsraumes
- Erneuerung der Duschköpfe in den Duschen der Turnhalle

- Akustikdeckenverkleidung in einem Klassenraum

2. - normale bauliche Unterhaltung

Grundschule

- Erneuerung von 14 Fenstern in Flurbereichen
- Erneuerung einer Fluchtweg-Türanlage im Flurbereich
- Instandsetzung der Warmluftheizung in Nebenräumen (Umkleiden und Duschen) der Turnhalle
- normale bauliche Unterhaltung

Clevers:**Aula**

- Ermittlung von Kosten für 5 verschiedene Fassadenbekleidungsvarianten und deren Vorstellung in den politischen Gremien
- Dachsanierungsarbeiten im Eingangsbereich
- Erneuerung der Abhangdecke in der Getränkeausgabe, einschl. Dämmung und Erneuerung der Beleuchtung
- Beseitigung der durch den Sicherheitsingenieur aufgezeigten Mängel
- normale bauliche Unterhaltung

Am**Dannhalm:****Kindergarten**

- Außenanstrich von Fensteranlagen
- normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfen:**Kindergarten**

- Akustikdeckenbekleidungen in den 2 Gruppenräumen im Erdgeschoss
- Installation eine Haustürvordaches am Haupteingang
- Badezimmersanierung in einer Mietwohnung
- normale bauliche Unterhaltung

Sandelermöns:1. **Kindergarten**

- Sanierung der Außenfassade
- normale bauliche Unterhaltung

Ammerländer**Weg:****Kindergarten**

- Fertigstellung der Neubaumaßnahme, einschl. Außenanlagen

Klein**Grashaus:****Jugendhaus:**

- Ausbau des Dachgeschosses für die Jugendkunstschule
- Einbau von Verdunklungsrollos im Veranstaltungsraum
- normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache

- Überarbeitung, bzw. Instandsetzung der Rolltore (neue Acryl-glasscheiben, Überarbeitung der Mechanik)
- normale bauliche Unterhaltung

Jever,**Milchstraße:****Feuerwache**

- normale bauliche Unterhaltung

Clevers:

2. Freibad:

- Anschluss an Fernwärme (Biogasanlage) und dafür notwendiger interner
- Umbau der Beckenwassererwärmung
- normale bauliche Unterhaltung
- ein Schaden am Rohrleitungssystem wurde beseitigt

Frieslandhalle:

- normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser:

- Beseitigung baulicher Mängel aus TÜV-Prüfbericht bzgl. der Aufzugsanlage
- normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus:

- Austausch der Eingangstüranlage
- Sanierung der Abhangdecke in der Küche und Kücheneinrichtung im Rahmen der Mängelanzeige durch das Gesundheitsamt
- normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Händelstr./Mendelssohnstr.:**

- Begehung aller Wohnungen in der Anlage, Aufnahme von Bauwerksmängeln, Beseitigung der kleineren Mängel und Erstellung eines Sanierungskonzeptes mit Kostenfeststellungen für die größeren Mängelpunkte
- Austausch diverser Fensteranlagen
- Behindertengerechte Sanierung diverser Badezimmer
- normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Milchstr./Raiffeisenstr.:**

- Begehung aller Wohnungen in der Anlage, Aufnahme von Bauwerksmängeln, Beseitigung der kleineren Mängel und Erstellung eines Sanierungskonzeptes mit Kostenfeststellungen für die größeren Mängelpunkte
- Austausch diverser Fensteranlagen
- Sanierung von diversen Badezimmerabluftungen
- normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage Drostenstr./Steinstr./Hopfenzaun:

- Begehung aller Wohnungen in der Anlage, Aufnahme von Bauwerksmängeln, Beseitigung der kleineren Mängel und Erstellung eines Sanierungskonzeptes mit Kostenfeststellungen für die größeren Mängelpunkte
- Austausch diverser Fensteranlagen
- Behindertengerechte Sanierung diverser Badezimmer
- Fugensanierung im Bereich der Klinkerfassaden
- normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk:

- Außenanstrich der Fensteranlagen

3. - Erstellung Sanierungskonzept für Dachüberstände etc.
 - normale bauliche Unterhaltung

1. **Blaufärberei:**

- Sanierungsmaßnahmen im Bereich Windfedern, Fenster und Türen
 - normale bauliche Unterhaltung

Andere

- Dachsanierungsarbeiten und Erneuerung Dachrinnen am Wohnhaus
 und Anbau des Hauses Nordergast 17
 - Austausch diverser Fenster in den Häusern Hammerschmidtstraße
 und

Joh.-Brahms-Straße

- Begehung aller Wohnungen in der Hammerschmidtstraße und
 Joh.-Brahms-Straße Aufnahme von Bauwerksmängeln, Beseitigung
 der

kleineren Mängel und Erstellung eines Sanierungskonzeptes mit
 Kosten-

- feststellungen für die größeren Mängelpunkte
 - normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof:

- Einbau einer Einbruchmeldeanlage
 - Beseitigung der Einbruchschäden und Austausch Holztüren gegen
 Stahltüren
 - normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche

- Sanierung der Anlage am ZOB und Umwandlung in eine
 Münzbetriebene Anlage
 - normale bauliche Unterhaltung

Toilettenanlagen:

Spielplätze:

- Intensive Sanierungsmaßnahme an und Austausch von diversen
 Spielgeräten und sonstigen Anlagen

1. 6.8. Mit- und Zuarbeit für die Doppik

1.

1. Der Fachdienst 60 ist bei der Ermittlung der Werte von Straßen,
 Wegen und Plätze für die Eröffnungsbilanz stark eingebunden. In
 diesem Jahr wurden 108 von insgesamt 300 Straßen unter
 Zuhilfenahme eines Pocket PC erfasst.

Dafür war es notwendig, dass 2 Mitarbeiter die Straßen mittels eines
 mit dem Pocket PC per Funk verbundenen Messrades die Straßen, die
 Parkflächen und die Geh- und Radwege im einzelnen vermessen.

Die so erfassten Daten werden in das Programm
 "Straßenbestandsverzeichnis" der KDO überspielt. Hier gibt es derzeit
 noch Softwareprobleme, da dieses Verfahren völlig neu ist und erst von

3 Anwendergemeinden genutzt wird. Eine Bewertung der bis heute aufgenommenen Straßendaten war daher noch nicht möglich.

6.9. Umwelt

1.

Zu den spezifischen Aufgaben des Umweltbeauftragten gehören das Management der Pflege der städtischen Grünflächen und des dortigen Bewuchses, die Organisation der periodischen Leerung der Kleinkläranlagen im Außenbereich, die Verwaltung der Ausgleichsflächen sowie die Zuarbeit und Abstimmungen innerhalb der Verwaltung zu Bauleitplänen, Grüngestaltung etc.

Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema Baum. Die systematische Erfassung der städtischen Bäume im Baumkataster (auch mittels Geographischen Informationssystem, GIS), daraus resultierend die Handlungsaufträge für Verkehrssicherung, Pflege und Gestaltung nahmen viel Zeit in Anspruch. Dazu gehört auch die Organisation von Neuanpflanzungen.

Viele Anfragen von BürgerInnen betreffen im Zusammenhang mit Bäumen die Klärung nach Zuständigkeit, Standortbestimmung oder Sicherheit. Von den BürgerInnen immer häufiger angesprochen wird der Umweltbeauftragte zu den Themen Laub/Abfall, Sonnenlichtmangel / Schattenwurf und Sicherheit. Es wird schwieriger, den AnruferInnen zu vermitteln, dass Gehölze und Bäume nicht nur eine Last sind, sondern es sowohl gesetzlich wie auch politisch gewollt ist, neue Gehölze anzupflanzen und alte Bestände zu erhalten.

Neben diversen kurzzeitigen Einzelprojekten wie z.B. Korrektur- und Ergänzungsarbeit für sechs Stadtplanverlage, Maßnahmen für Energieeinsparungen städtischer Gebäude, Erstellen von Informationsschildern für die geschützten Landschaftsbestandteile und die Ausgleichsflächen sowie die Organisation des alljährlichen Putztages (mit zweimaliger Verschiebung 2006 aufgrund der Witterung) benötigten auch folgende Aufgaben mehr Aufwand:

Planung und Neuordnung des überregionalen Radroutennetzes innerhalb des bebauten Bereiches der Stadt einschließlich der Beschilderung (in Zusammenarbeit mit der Frieslandtouristik).

Ausschreibung und Vergabe der Fäkalschlammentsorgung von Kleinkläranlagen für einen neuen Zeitraum im nichtkanalisierten Stadtgebiet an eine Entsorgungsfirma.

Verwaltung der durch Fremdvergabe durchzuführenden Mäharbeiten auf insgesamt ca. 12 ha (größere Mähflächen wie Wallanlagen, Spiel- und Sportplätze sowie von ca. 530 Kleinflächen des Straßenbegleitgrüns). Es wurde eine intensive Betreuung nötig.

Ausschreibung und Vergabe der Pflegearbeiten des Straßenbegleitgrüns an der Mühlenstraße.

Gewässerunterhaltung sowohl im Zuge der Unterhaltung von Ausgleichsflächen wie auch der Grabenunterhaltung an öffentlichen Straßen und Wegen.

1.7. Gleichstellungsbeauftragte

1.

1.7.0. Statistik

1.

	Treffen Frauen- beauftragte	Besprechungen	Beratungen auch telefonisch	Abwesenheit en Urlaub / Krankheit
Januar	2	3	2	
Februar	1	2	4	
März	1	4	5	
April	4	4	3	
Mai	1	2	5	15.05.- 26.05.
Juni	1	8	4	
Juli	0	2	3	
August	1	3	7	
September	2	1	4	
Oktober	2	5	3	
November	2	8	4	

7.1. Veranstaltungen

In diesem Jahresbericht sind sehr viele Aktivitäten und Arbeitstreffen des Bündnisses aufgeführt. Die einzelnen Arbeitsergebnisse des Bündnisses sind nicht im einzelnen erwähnt, da es dafür einen gesonderten Bericht geben wird.

Januar

„FIT für den Beruf“ Frauen sollen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wieder fit für den Beruf gemacht werden.

Diese Trainingsmaßnahme begann bereits im November 2005. Es nahmen 10 Frauen daran teil. Ziel soll es sein, dass diese Frauen wieder einen Arbeitsplatz finden. Im Januar fanden 2 Veranstaltungen statt.

Es fanden 2 Arbeitstreffen „Lokales Bündnis für Familie“ statt

Februar

2 Arbeitstreffen „Lokales Bündnis für Familie“

März

Frauentagsveranstaltung

Thema „Sicheres Auftreten bei vollkommener Ahnungslosigkeit“ mit Meike Carls. Diese Veranstaltung fand als „Frauenfrühstück“ statt.

Eine weitere Veranstaltung zum Frauentag war das „Frauenfest“ mit den ausländischen Frauen aus Jever. Mitveranstalterinnen waren die AsF und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland

„FIT für den Beruf“. Hier fand 1 Treffen statt.

4 Arbeitstreffen des „Bündnisses für Familie

April

„FIT für den Beruf“. Es fand 1 Treffen statt.

Das „Bündnis für Familie“ traf sich an 3 Nachmittagen.

Mai

Vorbereitung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ an der Grundschule Harlinger Weg

Pressetermin zum Projekt „Mein Körper gehört mir“

Pressetermin „Bündnis für Familie“

„FIT für den Beruf“

Zwei Arbeitstreffen fanden statt. Damit ist diese Trainingsmaßnahme für die Frauen abgeschlossen. 3 Frauen haben einen Arbeitsplatz gefunden, wobei 1 Frau einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz in der Jugendherberge in Jever gefunden hat. Der Kontakt zur Jugendherberge wurde von mir hergestellt.

Juni

Vorstellung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ im Theater am Dannhalm: Dieses Projekt wird von der Theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück an Grundschulen durchgeführt. Es wurde an drei Schultagen in zwei Schulklassen mit den Kindern durchgeführt. Die Vorstellung des Projekts im Theater war für die Lehrer, Sponsoren und Eltern.

Am 25.06. fand die Gründungsveranstaltung des „Bündnisses für Familie Jever“ statt. Zahlreiche Gäste nahmen auf Einladung der Schirmherrin, Frau Bürgermeisterin Angela Dankwardt, an der Veranstaltung teil. Im Anschluss an diese Veranstaltung fand auf dem Kirchplatz ein großes Familienfest statt. Das Bündnis hatte zu einem „LOGO-Wettbewerb“ aufgerufen. Das beste Logo wurde am Ende der Veranstaltung prämiert. Des Weiteren konnten bei verschiedenen Aktivitäten Preise gewonnen werden. Diese Preise wurden von über 90 Sponsoren aus Jever gespendet.

Juli

Pressegespräch - Vorstellung der Veranstaltungsreihe „Kinder, Küche, Knete“. Diese Veranstaltungsreihe wird auch wieder speziell für Berufsrückkehrerinnen angeboten. Der große Unterschied zur der Maßnahme „FIT für den Beruf“ ist, dass es diesmal keine feste Gruppe gibt. Frauen können sich zu jeder einzelnen Veranstaltung anmelden. Auch ist diese Veranstaltungsreihe nicht kostenlos. Pro Veranstaltung werden 5,00 Euro

August

Das Bündnis war mit einem Stand auf dem „Altstadtfest“ auf der sogenannten „Vereinsmeile“ vertreten.

September

Die Veranstaltungsreihe „Kinder, Küche, Knete“ begann mit der Veranstaltung „Frauen und die Schuldenfalle“
 „Warum gerät frau in die Schuldenfalle?“
 „Wie kommt frau wieder raus?“
 „Wie verhindert frau den Schuldengau?“
 „Wer hilft, wenn nichts mehr geht?“

Referent war Herr Tim Sommer, Schuldenberater aus Wilhelmshaven.

Vorstellung des „Walking Busses“ an einem Elternabend der Paul-Sillus-Grundschule in Zusammenarbeit mit Herrn Wümkes von der Polizeiinspektion Friesland und Frau Kowasch von der Stadt Schortens

Oktober

„Hilfe, wie bekomme ich einen Job“ war die zweite Veranstaltung aus „Kinder, Küche, Knete“.

„Was Frauen wissen müssen, wenn sie wieder berufstätig werden wollen“ beantwortete Katja Keese, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit WHV/FRI.

Vorbereitung der Aktion „Kinderbetreuung in der Weihnachtszeit“ des Bündnisses für Familie

November

„400 Euro-Job - Teilzeitarbeit - „Falle oder Chance für Frauen“
 Minijob und Teilzeitarbeit sind Frauendomänen. Können sie auf Dauer davon leben?

Eine Antwort darauf gab Heidi Wilken der Agentur für Arbeit WHV/FRI

Da die Paul-Sillus-Gundschule großes Interesse an dem „Walking Bus“ gezeigt hat, fand ein erneuter Elternabend zu dem Thema statt.

Die Kinderbetreuungsaktion zu Weihnachten fand an den vier verkaufsoffenen Samstagen statt. Das Bündnis konnte Jever Aktiv dafür gewinnen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem „Miniclub Nemo“ und den „Sonnenkäfern“ hatten Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr und 14 .00 - 18.00 Uhr betreuen zu lassen. Ziel dieser Aktion war es, dass Jever noch einkaufsfreundlicher wird. So hatten Eltern die Möglichkeit, ganz in Ruhe einkaufen zu gehen oder aber den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Eine weitere Aktion war die „Schuhkartonaktion“ in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Ammerländer Weg“ und dem Job Center. Dabei bekamen Kinder von Eltern, die ihren Kindern zu Weihnachten nicht viel schenken können, über das Job Center „Gutscheine“ für Pakete. Diese Pakete konnten im Rathaus abgeholt werden. Auch diese Aktion war eine Aktion des Bündnisses.

Es fanden 3 Arbeitstreffen des Bündnisses statt.